Nummer Vier Eine Mark

Projekt Oase

QUEERFISH * REFUSED * WELTVERBESSERUNG * RANTANPLAN (oder auch nicht) * ETC.

Editorial

Ollah Ednuerf.

Tßürgeg dies rhi Renaitraps, Ednuerf red Thcan dnu Seippihtiezgnal. Dnu lam redeiw llos eid Tiez nemmokeg nies, sua med ESAO-Nehctsäkhän uz nredualp. Negnaf riw na: Rocker haben hier nichts zu suchen. Nur Hardrocker überleben. Wir, d.h. eigentlich ja nur Jens, denn Schuld war wirklich nur er, und wenn ich das sage, meine ich das so, wollten uns nach ernsthafter Androhung von Schlägen bei allen Warendorfern entschuldigen, die die Anmerkung in Oase 3 falsch verstanden haben könnten, sollten, müßten oder haben. Wir sind doch alle eine Familie. Uh-oh. Da setzt es schon wieder Schläge, denn das mit den Schlägen haben wir uns eigentlich nur ausgedacht, but now turn it into realitiiiiiiiiiiiie. (Anmerkung der Red. Ak. Tion: Wer nun beim besten Willen nicht hinter den Sinn obriger Zeilen gekommen sein sollte, dem sei die OASE Nr.3 wärmstens ans Herz gelegt. Hast du sie nun vor dir liegen? Gut. Schlage Seite Nr.3 auf und forsche. Tu dies zu meinem Gedächtnis.)

Hallo Spencer

Rund 3000 zertrümmerte Gitarren,

Tobi scherzt. Die Lustigkeit ist auf unserer Seite. Niemand entschuldigt sich. Aus gegebenem Anlaß stellt die Oase im Übrigen immer und immer wieder ein Forum für Heiterkeit, Trübsinn und unumgängliche Liebeswünsche (natürlich alle an den Verfasser gerichtet). Wir fischen aus dem Axtbach in Oelde immer noch genug Wasser, um eine neue FruchtOase entstehen zu lassen. Was natürlich auch ein Anlaß zum Oelder Lokalpatriotismus sein könnte, aber hier lassen wir den Leser im Dunkeln seines Zimmers liegen, wo er sich den Kopf zermartere. Apropos Lokalpatriotismus: Das Dorf mit dem formschönen Namen Oelde (sprich: Öllde. Wieso eigentlich formschön? Malt euch doch mal das Wort auf, sieht doch schön aus, oder. Wie schreibt man eigentlich Ästhetik oder so? Naja, macht nichts, müssen wir halt den Joachim fragen.) kann diverse Pubs sein eigen nennen, ja, nur sooo tief ist die Alte Post noch nicht gesunken, daß man sie als Pub bezeichnen kann, nicht wahr Torbään, nein das kann man wirklich nicht. (Na?jemand schaltet sich ein) Einen Tacken zu kulturbewußt vielleicht, aber das macht doch nichts, schließlich ist das Oäschen einen Tick zu subkulturell. Ausschweifend? Nicht doch. Jens für seinen Teil wird diesen Satz lieben, nicht wahr? Auf jeden Fall. Sicher doch. Klar. Niemals käme ich dazu, zu behaupten, die Oase als Vakuum in einen Raum unendlicher Nichtig- und Schlechtigkeiten, sei nichtssagend, geradezu nihilistisch gefärbt. (Man beachte hier an dieser Stelle das "sei"=kluuuuuuuuug) Nein. Die Zielsetzung ist klar. Das neue Ziel der FruchtOase ist eindeutig festgelegt und lautet: Ja wie lautet es? Es ist eins dieser Sorte, die so schwer in prosaische Prosata greifbar zu machen versuchen scheint. Jedenfalls soll die Oase im Deutschunterricht der Lars Windhorst-Schule Oelde im Jahre 2050 das Highlight sein. Als Vorreiter einer destruierten menschlichen Gattung. (Bis dahin zettelte Maniac Windhorst eine Reihe Selbstmorde an, aus wirtschaftlichen Gründen; wir sagen: Wirf das Handtuch, Lars) Windhorst ist übrigens begeisterter Leser und Anhänger der OASE. Eine Gedenktafel sei ihm gesichert, womit ich vor allem beweisen möchte, daß auch ich mich in der Lage fühle, das so schwer zu benutzende Wort "sei" in meinem Schriftdeutsch unterzubringen.

Tötet Reinhold Beckmann! Kleiner Aufruf von mir an alle aktiven gelangweilten Leute unter euch, die endlich mal kreativ sein wollen. In der heutigen Zeit wäre die Guillotine die kreativste Lösung, Freunde. Bin immer noch an der Arbeit an den politisch korrekten Flyern "Fußball - killed by Satl und Ufa". Sind aber ziemlich in, glaub ich. Und ich finde auch, daß mich das eventuell cooler machen könnte, obwohl da auch die Umstände zu berücksichtigen sind.

Informatives: Flo ist weg, Kremer halbwegs. Still Fighting: Jens, Tobi. Wäre der neue Superheld Tobi nicht irgendwie in das Unternehmen OASE reingerutscht, stände Jens jetzt alleine. Schämt euch! Im übrigen haben wir Kremer von dem Lesevergnügen OASE suspendiert und es ihm untersagt, jemals wieder auch nur einen Blick auf das Meisterwerk lyrischer Schaffenskunst im großdeutschen Reich zu werfen, ebenso sei es nun seine Aufgabe, Geld zu spenden und uns mit Artikeln glücklich zu machen, aber das ist wohl nur Utopie, wobei zu erwähnen ist, daß wir NIEMALS mit der Oelder Schülerzeitschrift und Schmierblatt für Berufsposer verglichen werden möchten (...nicht sind....ich meine, es muß heißen "nicht zu vergleichen sind"...versteht ihr?..."auf deinem komischen Mork"...."Melmac"...."Wie?"....was ich nur sagen will: "verglichen werden möchten"...."sind"....keine

Lust mehr,Jens); bei möglicher Zusammenkunft mit genannter Very UnImportant Person, ehemals Small Tradesman, sind ihm die Leviten zu lesen, zwei Stunden und länger jetzt auch!!!
Und wir sind natürlich auch keine Punica Oase. Punica Oase ist etwas für Weicheier. Wir aber bleiben weiterhin halbwegs hart. Punica Oase ist keine Konkurrenz, Punica Oase ist ein gottverdammter lächerlicher am Boden verreckender Witz, dessen letzter Wille es ist, einmal auch nur halb so begehrt zu sein wie das Fanzine gleichen Nachnamens.
Wahre Worte der Weisheit und sollte es auch nur einer jemals wieder wagen, unseren Namen als Anspielung auf die neueröffnete Getränke-Oase (da, wo früher -Gott hab ihn selig- der nette kleine Assmannladen stand) anzusehen, der wird zu Mus geschlagen, der bekommt die Faust Buddhas zu spüren, winselnder Wurm, elendes Pack!! Unserer Name ist und bleibt nunmal der schönste im Lande und wenn jemand meint "Der Kinderschreck Nr.4", "Knorke Nr.6" oder "Fressen Ficken Saufen (FFS) Nr.5" wäre cooler, der kann sich verdammt nochmal einpacken gehen oder sich am besten gleich vor Scham am nächstbesten Baum aufhängen. Da sollten schon andere Namen her, um es mit der grandioasen Osmose, äh, Oase aufnehmen zu dings... ähm.

unser größter Kritiker ->

Achhhh. Solltest du, ja genau DU, einer jener Leser sein, denen wir das Heft mit vereinten Kräften aufzwingen, die wir zulabern und unsere Zunge querlegen, nur um eine lächerliche, jämmerliche Deutschmark aus dir rauszupressen??? Glaubst du wirklich wir krebsen sooo am Existenzminimum, haben als reiche Gymnasiasten sooo wenig Geld, kriegen von unseren Eltern nicht genug in den Arsch geschoben, als daß wir es nötig hätten, um eine lausige Mark zu betteln? Glaubst du, wir bekriechen dich auf Knien, damit wir unseren lebenswichtigen Alkoholrausch finanzieren können oder damit wir die nächste Bahn nach Hause kriegen, um nicht in der Kälte der Nacht zu erfrieren??? NEIN! Dem ist nun wirklich nicht so. Wir brauchen dich nur als Leser, Ignorant! Wofür reißen wir uns denn sonst so dermaßen den ARSCH auf, damit DU uns ansaugen kannst, weil eine Mark ja so teuer ist? Scheiße Mann, das ist doch 'n Witz! Wir zwingen dich zu deinem Glück. Das Gute muß so billig sein, weil die stumpfe Masse sonst mit Apathie reagiert und uns zu Wutausbrüchen verleitet. Es ist unfaßbar. Also, nochmal zum Mitschreiben: Wir wollen dich erreichen und da DU sowieso NIE den ersten Schritt machst, müssen wir ihn eben machen! Ein Heft von der Szene für die Szene gibt es schon, davon gibt es sogar schon zu viele. Was jetzt natürlich nicht heißen soll, daß DU, lieber SZENER dieses Heft nicht lesen darfst, NEEEIIIN, du SOLLST es sogar lesen. Verschling es! Hab Spaß! Lern was! Geh mit offeneren Augen durch's Leben! Veränder was! Ach, was für Ideale. Für's erste reicht's auch, wenn du einfach nur konsumierst. Viel Spaß dabei. Jetzt aber keine Nerverei mehr, I'm out.
Ok, Tobi hat Recht, keine Nerverei mehr. Nerven können die andern machen, laßt uns lieber im Namen der Oase lachen! Ein ziemlich genialer Reim. Aber auch im großen Reich der Oase gibt es nicht nur Laune hoch siebenundsiebzig, nur die Berichte, die wir so zusammenschreiben tun, sind meistens lyrischer Genuß pur! (so wie das hier jetzt) Aber das, was man so alleine schreibt aus irgendwelchen Launen heraus, ist schon oft ziemlich düster, und, sorry, auch nicht immer ganz geordnet, weil's halt spontan entsteht. Und dann soll und darf es eigentlich auch gar nicht geordnet sein!!! Was in dieser Welt ist schon geordnet? Nichts ist in Ordnung! Nur die Büroschubladen haben ihre feine alphabetische Ordnung. Aber diese unsere persönlichen Berichte haben das Recht konfus zu sein. Genauso konfus war dann wahrscheinlich auch unsere Verfassung. Also, alles hat seine Berechtigung. Wir flennen und lachen direkt hintereinander. Uns doch scheißegal. Laßt uns alleine! Nein, laßt uns nicht alleine. Oder doch?

Des Teufels rechte Hand

Nein. Schluß jetzt mit dem rumgeheule und genöle. Das hält doch keiner aus. Ich dachte immer, ein Editorial der Oase wäre lustig? Ja, wo ist der alte Witz, der Humor, der Sarkasmus, der Zynismus? Die Narrenkappen auf und lustig sein, haha. Ich will jetzt nicht mehr. Im übrigen war August (als Releasedate dieser Nummer Vier) wieder fuckin' übertrieben von der OASE-Redaktion, naja, vielleicht sollten wir uns doch mal entschuldigen. Vielleicht schon im Dezember, wenn die nächste OASE unter'm Weihnachtsbaum liegt. Und sonst spätestens mit dem lila-Schmunzelhasen. Oder mit den heiligen drei Königen. Oder Mariä Himmelfahrt. Oder zu Pfingsten. Es liegt auch im Bereich des möglichen, daß wir euch karnevalistisch-lustig im Alkoholrausch wieder begrüssen dürfen. NEIN!!!

Niemals. Karneval ist eklig. Wir geben euch die Packung Aschermittwoch, wenn alles vorbei ist und ihr von Kopfschmerzen gemartert seid, dann ist unsere Zeit gekommen, dann drängen wir dir in bester Harlekin-Manier die brutale Nr.5 auf und du liegst am Boden und wir, harhar, wir prügeln auf dich ein ohne jedes Er/Siebarmen ohne ohne einmal zu fragen woher sie/er kommen oder kamen. Vohnsde. Apropros Vohnsde. Lest Neues aus der Welt des KERNS. (Kennwort:"eyzek-ense"; Label: Vohnsde)

Das soll dazu reichen. Wichtige Sachen werden in der OASE nur am Rande erwähnt, ansonsten wird dem Schwachsinn freien Lauf gewährt: Wir sprengen den HET (Herbsteinkaufstag in Oelde=geöffnete Geschäfte am Sonntag) in die Luft. Ein Maschinengewehr und dann in die Masse. Jens hatte seinen Spaß. Da kam Tobi mit der Pumpgun natürlich nicht ganz mit. Zwischenstand: 178:67 für Jens. Für die zweite Halbzeit auf dem Weihnachtsmarkt ist ein Waffentausch vorgesehen, also kann Tobi noch gut Punkte gutmachen. Glühweinscheißer! Sterbt alle! Dazu mehr in OASE Nr.5. Wir metzeln alles nieder, was uns vor den Gewehrlauf kommt. Emil Jlockner is so juut wie tot.
In every death is a piece of lust. (frei nach Nietzsche, ääääääh, Bandog)

In diesem bandogschen Zusammenhang sei die Stadt Hamburg als Ursprung allen Übels und das mißlungene Rantanplan-Interview erwähnt. Rantanplan sind nicht mißlungen; ist nun die Folgerung zu ziehen, gar die Oase-Redaktion sei das mißlungene Element der gescheiterten chemischen Reaktion? Nein. Schuld wart ihr. Nein, Schuld waren wir. Nein, von Schuld kann hier gar keine Rede sein. Oder? Teilschuld an dem Kommunikationsdesaster waren wohl die einzelnen Launen aller beteiligten Personen und Dingen, speziell denke ich da an einen krankspielenden, in die Ecke gekauerten Torben, an einen sich in die Sessel flezenden Reimer, an einen, nein an zwei völlig unvorbereitete Redakteure. Leckt uns! Jetzt macht auch noch der Tacker Zicken. Die Welt ist schlecht. (Oh Mann, wie oft hatten wir diese Ausgeburt aller Phrasen schon in unseren Artikeln, ich möchte es nicht wissen. Laßt uns das an Hauswände sprühen, jeder soll die aufregende Neuigkeit mitkriegen, freut euch des Lebens, denn das Leben ist SCHLECHT. Wie, das wußtet ihr noch nicht? Wieder ein Beweis für die unabdingbare Notwendigkeit der OASE. Wir sagen Dinge, die noch nie jemand zuvor auszusprechen wagte. Und Schluß.) Und wie. Weiterhin werdet ihr beim Auspressen der Frucht bemerken, daß sich Jensen an die Halbgötter von Refused und Queerfish ranwagte und sich nicht die Finger verbrannte. Sind aber nur für die Statistiker, diese Interviews und Aufhänger für all die Spacken, die unser Genöle nicht zu würdigen wissen (Obacht! Mini-Alliteration für den Rhetorik-*Ver*natiker) und irgendwelche Namen brauchen, um EINE Mark auszugeben. Ein Fünftel einer Zigarettenschachtel. Ein fünfunddreißigstel einer Karstadt-CD. Das doppelte eines Kakaos aus dem Automaten an unserer Schule. Ein fünftel der Plastic Bomb dafür ohne CD, jaja, ich weiß. Soviel zu den Bands. Schön wäre ein Leben als Oasiat ohne die im Grunde eh nur lästigen Interviews. Woooobei. Mit Tim von Avail wäre ich durchaus bereit, noch ein Interview zu machen. Ein genialer Mensch. Ansonsten sei jedem geraten, hier und jetzt das Editorial zu unterbrechen, bzw. zu beenden, was einem unrühmlichen Ende (vergleichbar mit dem Ende Cäsars durch Brutus und Cassius, vergolten durch Mark Antonius und Kaiser Augustus) gleichkäme. Also noch kein Ende. Nun noch ein Satz am Schluß: OASEkonsum=Lesegenuß. Ein Reim. Ich kann's noch gar nicht fassen. ICH reime. Ich bin ein Reimer. The End. (Tobi und Jens stellen sich der entrüsteten Leserschar und verantworten diesen Wortmüll)

ablassen würden. (Grundsätzliches vom Team über ihre Arbeit)

Wir steigern uns nicht gerne in unsere Artikel rein, obwohl wir jetzt einige fiese Beleidigungen

Nachworte.

Wir sind nicht toll.
Wir wollen keine Promos absahnen (welche auch, Hass und Shityri, oder wahlweise Bonehouse??!)
Wir machen kein Fanzine, um umsonst auf Konzerte zu kommen. (als Nebeneffekt wurde das einmal (!) aber perverserweise akzeptiert; und das, wo wir schon im Geld schwimmen durch das Zine - Schrottköpfe der Dekadenz!!!!!!)

Wir sind ebenso nicht mit dem Gedanken auf das Fanzinetreffen in Neuss gefahren, dort andere Fanzines abzufeiern, sondern nur, um uns selber abzufeiern, weil's ja sonst keiner macht. Uns besorgt's ja keiner.
Und ich denke, es gibt auch noch einige andere Menschen, die im Zeichen des Idealismus Dinge tun, auch wenn es genug scheiß-Zines, scheiß-Bands...und so gibt.

Playlist Tobias:
(keine Reihenfolge)
°AVAIL-4am Friday & alles und live
°Rantanplan LP
°Eyzek-ense Sampler
°Techno & HipHop speziell Orbital & alles des WuTangs!
°Muff Potter und But Alive
°Lunchbox bei Jens im Keller
°Integrity-Humanity is the devil 10"
°vieles, was mir im Moment nicht einfällt...

spielliste jens
MUFF POTTER=LP
NEUROSIS=THE WORD AS LAW LP
JAWBREAKER=THE BOAT THAT DREAMS FROM THE HILL LIED
TOCOTRONIC=DIE WELT KANN MICH NICHT MEHR VERSTEHEN MCD
RANTANPLAN=KEIN SCHULTERKLOPFEN LP
UNBROKEN='77-'95 SINGLE
AVAIL=LIVE + 4AMFRIDAY + ALLES
LUNCHBOX=JUGGERNAUT 1.SEITE LP
DACKELBLUT=SCHÜTZEN&FÖRDERN
...BUT ALIVE=LIVE&ALLES
QUEERFISH=SEA OF HOPE LIED &ZITRONEN UND SO TSCHÜSS

INHALT:

S. 1 TITELSEITE
2-4 EDITORIAL
5 THIS ONE
6-7 BODDELOIF
8 JAMMERTAL
9 ditJES & dAtJES
10-13 REFUSED
14 BLABLA
15-17 FERNSEHER-TR.
18 FOREVER YOUNG KURZG.
19 KONZERTB.
20-24 RANTANPLAN
25 ROLAND BECKUM
26-27 WAFFAHRT
28 L.A. & CO.
29 SCHÜTZENGILDE
30-31 WE ♡ AVAIL.
32-35 QUEERF.
36 ↳ in concert
37 tiefe trauer
38-39 anekd. & trauer
40-44 MEDIAC. + CO.
45-47 ALLES KAPUTT
48 BUCHRÜCKEN

Leute, mit denen man nicht spricht

IMPRESSUM

für fragen, bedürfnisse kommt das team auf.

Jens Uthoff
Holtkamp 11
59302 Oelde
02522/5388

impressum.

Tobias Richter
Th.-Naarmann-Str.40
59302 Oelde
02522/61770

das team:

KREMER IST ÜBRIGENS OUT DIESE NUMMER. SCHÖNE GRÜßE VON HIER.

Boddeloif aus Hamburg

oder: Die OASE auf Reisen Teil I.

Jens holt mich ab und wir fahren los, Richtung Vechta. Da kein anderer überredet werden konnte, 2 Stunden Autofahrt mit uns ertragen zu müssen, wird der Spritkostenanteil recht hoch, aber selbst das stört die harten O-Asiaten herzlich wenig. Wider erwarten wird dann sogar die Autofahrt recht spaßig, so zum Beispiel in einem Kaff namens Hitler oder so. Die Story erzählt euch jetzt der Jens: *So, da bin ich. Also wir waren da in Hitler, scheiß wiederholter Witz, Hilter heißt das Kaff natürlich; und dann, tja, wir hätten also immer nur geradeaus durchfahren müssen, uns plagte aber dieses flaue Gefühl im Magen, daß wir uns verfahren haben. Also zu einer Tankstelle zurückgefahren und dort gefragt, wie es nun weitergehen sollte, autobahnmäßig. Ich:* "Wo gehts denn hier so zur A33?" *Tankwart:* "Immer geradeaus durch, dann kommen sie automatisch drauf." *Ich:* "Ne, das ist dann aber die Bundesstraße nach Osnabrück." *Tankwart:* "Ja wenn sie's besser wissen, bitte schön, fahren sie woanders her." *Tankwart zieht beleidigt ab. Ist gar nicht lustig die Geschichte, aber egal.*

Tschüss.

Marcus von But Alive (Bild oben). "MTV und VIVA haben alles kaputt gemacht..."

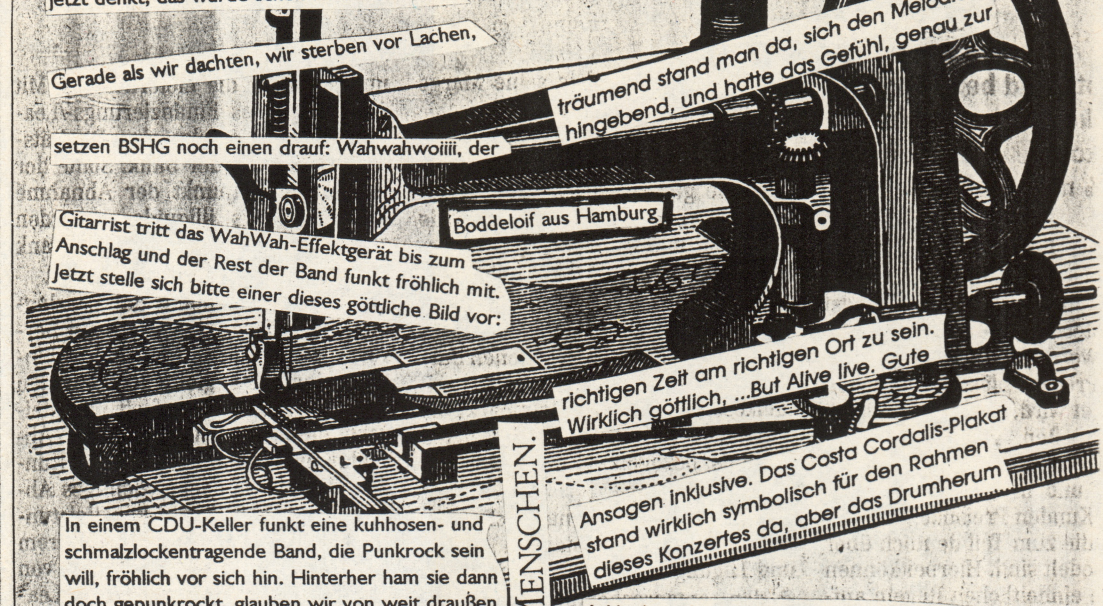
Wir sind wieder da. War wirklich nicht so doll. Gelacht haben wir trotzdem. In Vechta wurde dann das Juze souveränstens gefunden, wie ich finde. Der Name war dann aber doch etwas seltsam: Gulfhaus, was für ein bescheuerter Name, der ist ja noch beschissener als "Alte Post".

Himmel! Also wir so: "Ey Alta, wo is'n hier das Juze?" Freundlicher Passant: "Sie meinen das Gulfhaus?" Wir: "Uns doch scheißegal, wie das Teil heißt, wir wollen ...But Alive sehen." Er erklärt uns den Weg, wir fahren los. Das Golfclubhaus ist in einer völlig unbeleuchteten Gegend und wirkt mit heimeligen CDU-Flair inmitten des Industriegebiets doch etwas gespenstisch. Aber im beleuchteten Fenster lacht uns billiardspielenderweis' der hünenhafte Marcus von Boddeloif entgegen. Alles klar? Nein, denn beim Eintreten bestätigt sich der erste Eindruck: CDU vom feinsten. Erstmal wird das Haus genauer inspiziert: Selbstgemalte Poster mit der Aufschrift: "Ihr wollt Disco? Dann benimmt euch mal für zwei Wochen!" Was haben wir über den -zudem auch noch grammatikalisch unkorrekten- Spruch gelacht. Da hat wohl einer "Radau" gemacht. Frag mich, was da Radau ist, in einer Stadt, wo solche Poster mit Blümchen verziert werden. Wir gehen weiter und bemerken eine Tafel mit der Aufschrift: "Billiard-Regeln" Natürlich ein Verbotsschild. Herzhaftes Lachen. Weiter. Unser Blick fällt schließlich auf ein selbstkreirtes und selbstgemaltes Homeboy-Stoffposter, handsigniert von den Künstlern dieser Stadt. In Vechta werden Künstler geboren. Die Kreativität auf die Flaggen geschrieben. Einziger Vorteil: Ein Kickerautomat und 3 nette Leute, die Platten verkaufen wollten. Natürlich nur ein schlechter Scherz in CDU-Hausen. *Wenigstens ein paar nette Leute dort, denen wir gleich ihre Korrektheit vorwarfen, harhar, stimmt natürlich nicht, jedenfalls war der Metallica-Aufnäher auf der Mütze des einen ziemlich politisch unkorrekt gesinnt. Jedenfalls guckten wir Oasiaten uns dann die erste Band an,* wohl eine Punkband. Der Sänger hatte jedenfalls eine von diesen unsäglichen Kuh-Hosen an, so gefleckt und so und eine Frisur, wie sie die Dieselhosenträger eigentlich bevorzugen: Vorne etwas längere Locken, hinten etwas kürzer. Bah, widerlich. Ok, diese Band betritt die Bühne, der Sänger holt tief Luft und spricht: "Hallo, wir sind BSHG aus Vechta. Der erste Song heißt: Scheiße."

Keine Sex!

Booaaaah. Jens so: guckt mich an, ich so: guck [illegible] an, wir so: liegen auf dem Boden vor Lachen. "Wir ham wieder was zu verreißen", prustet Jens. Wer jetzt denkt, das würde schon reichen, der irrt.

Gerade als wir dachten, wir sterben vor Lachen, setzen BSHG noch einen drauf: Wahwahwoiiii, der Gitarrist tritt das WahWah-Effektgerät bis zum Anschlag und der Rest der Band funkt fröhlich mit. Jetzt stelle sich bitte einer dieses göttliche Bild vor:



Boddeloif aus Hamburg

standen so ziemlich mit offenem Mund da die ganze Zeit und staunten. Nachdenklich träumend stand man da, sich den Melodien hingebend, und hatte das Gefühl, genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Wirklich göttlich, ...But Alive live. Gute Ansagen inklusive. Das Costa Cordalis-Plakat stand wirklich symbolisch für den Rahmen dieses Konzertes da, aber das Drumherum

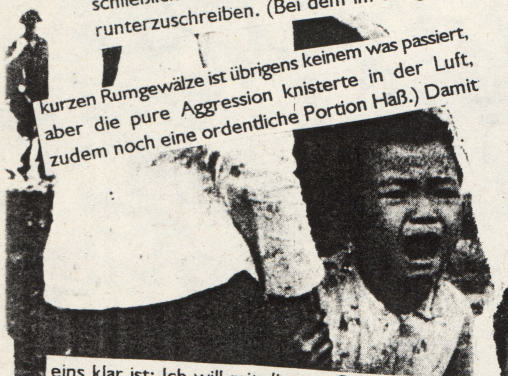
In einem CDU-Keller funkt eine kuhhosen- und schmalzlockentragende Band, die Punkrock sein will, fröhlich vor sich hin. Hinterher ham sie dann doch gepunkrockt, glauben wir von weit draußen gehört zu haben. *Ok, wir genossen zwischenzeitlich mal wieder unsere Lieblingsspeise, Toastbrot mit Hamburgersauce, und irgendwann fingen dann glücklicherweise "Boddeloif", wie Tobi sie nennt, an. Ich für meinen Teil finde diese Verumgangssprachisierung des Namens ...But Alive respektlos und entwürdigend. Haben sie gar nicht verdient, die Guten, haben sich schließlich so einen schönen englischen Namen ausgesucht. Ok, ...But Alive starteten und waren unglaublich gut. Unendlich schöne Musik noch ein Stück besser als auf Platte, find ich. Tobi und ich inklusive etwas seltsamen Publikums konnte mich jedenfalls wenig stören.* Mich dagegen schon, denn der Fußballproll mit Schmalzlocke hat mich unendlich genervt. War der Scheiße! Hat sich dann auch noch eine Split 7" von eber jener Band mit I Spy ergaunert und ich war der Meinung, daß solche Leute erschlagen gehören. Lustig dagegen die Tonne aus Oldenburg: Ein völlig schwarzgekleideter Gruftopunk mit Stretchjeans und Clownsschuhdocs, das T-Shirt straff über die Pocke geklemmt. Frisur: An den Seiten rundum abrasiert, der Rest Struwwelpeter. Die Haare übrigens schwarz, das nur nebenbei. Alle zwei Lieder nervte er ...But Alive Gitarrenvirtuose Hagen, er solle mit seiner zweiten Bäänd Combat Shock gefälligst mal nach Oldenburg kommen. Nach diesem schönen Konzert versuchen Jens und ich abermals, OASEN abzusetzen, ohne Erfolg, da sich das Pickelgesicht mit blonden, langen Locken und Type-O-Negative Fanwear nicht breitschlagen läßt *(Schade, er hätte etwas lernen können!!, hehe)*. Zwar sonst nicht ganz helle, aber wie man sein Geld zusammenhält, das weiß er, hat ihm Papi schon beigebracht, als er noch ein kleiner, engelsgelockter Bub war. Wir fahren heim.

(Tobi/*Jens*)

RAUCHER SIND NETTE MENSCHEN.

Die Welt ist schlecht. Unsere Erde ist ein Jammertal. Alles ist sinnlos und verrückt.

Eine kurze Anmerkung noch zu diesem Artikel: Vorausgegangen war dem Ganzen eine ziemliche nette Prügelei mit einem Freund, was mich dann schließlich dazu bewegt hat, diesen Mist hier runterzuschreiben. (Bei dem im übrigen nur sehr kurzen Rumgewälze ist übrigens keinem was passiert, aber die pure Aggression knisterte in der Luft, zudem noch eine ordentliche Portion Haß.) Damit



eins klar ist: Ich will mit diesem Geschreibe keine persönlichen Sachen an die Öffentlichkeit tragen oder hier Scheiße verfassen, gegen die der andere (laßt das erste E mal weg, hehe) nicht wehren kann.

Heute hab' ich mich auch schon wieder etwas abgeregt, also egal. Aber ich lasse mir von keinem vorschreiben, was ich sagen soll und was nicht. So here we go again...

Okay, es ist 3.10 Uhr, die Nacht von Freitag, dem 13.9. auf Samstag. Die Party der Turvies (Anlaß: Der Gewinn des Regio-Rocks) ist aus und ich bin breit.

Trotzdem muß ich jetzt irgend einen Scheiß zu Papier bringen, schließlich prügelt man sich als Gymnasiasten-Memme nicht jeden Tag, noch dazu mit einem... na, sagen wir mal Freund. Ja, wirklich, ich dachte immer unter Freunden prügelt man sich nicht. Wenn sich Haß und Aggressionen aufstauen, dann bitte (!!!) nicht an Leuten auslassen, die einem am Herz liegen. Es gibt gewisse Leute, die mag ich. Wegen ihrer Person, weil sie nett sind und so und auch, weil sie nicht sind wie alle anderen. Sicher hat jeder seine Macken, aber ausrasten ist für mich etwas anderes. Mein Körper wehrt sich einfach dagegen, Gewalt gegen Leute anzuwenden, die man eigentlich immer ganz gerne hatte. Irgendwie gibt's da 'ne Sperre. (Wohl auch der Grund, warum ich so passiv war, so passiv, wie man halt sein, wenn man in ernsthafter Gefahr schwebt, verletzt zu werden.) Warum müssen Männer ihre Probleme eigentlich immer mit Gewalt lösen? Seid ihr alle scheiße? Am liebsten wäre mir ja so 'n Leben ohne Gewalt, aber manche Leute sind einfach so unendlich scheiße, daß man kotzen MUSS. (Damit ist jetzt nicht mein Gegner (!) gemeint, sondern gänzlich andere Leute) Im Endeffekt stelle ich nur mal wieder fest, daß

JEDER alleine ist: Keiner teilt sein wirkliches Leid, keiner sagt irgendwas; und das nur, weil andere lachen könnten. Wer will sich schon öffnen, wer will schon wirklich ehrlich sein, wenn alle nur hämisch über einen lachen. Darum wird das Leben immer nur ein Einzelkampf sein, ein Kampf mit sich und seinen Gefühlen.

Mein Problem scheint zu sein, daß ich immer gedacht habe, unter Freunden versteht man sich halt und hält im Endeffekt zusammen. Daß das manchmal nicht stimmt, hab' ich schon öfter gemerkt, aber so kraß wie gerade nicht. Vielleicht sollten wir uns einmal die Woche an den Stammtisch setzen und uns über alte Zeiten unterhalten. Wär doch mal was. (Tobi)

Nachwort: So, wie ihr ja alle am Anfang lesen konntet, wurde der Artikel um 3 Uhr nachts verfaßt und ich war recht breit. Gedankensprünge und Absurditäten, die ich am nächsten Morgen selbst nicht mehr verstehe, sind also erwünscht. (abermals Tobi)

DITJES & DATJES

NEUES AUS DER WELT DES CORE

Im Moment scheint so einiges wieder in Ordnung zu sein, zumindest was einige Sachen angeht. So haben Wizo beispielsweise beim Bizarre ordentlich abgeräumt (ist wörtlich zu nehmen) und haben endlich wieder Ärger. Und Tocotronic haben den Viva-Preis mit einem - wie ich gehört habe - ziemlich coolen Spruch abgelehnt. Fein. Sind zwar im Endeffekt wahrscheinlich leider wieder Publicity-fördernd und werden von einigen Leuten sicherlich wieder ins Lächerliche gezogen, solche Aktionen, ich mag es trotzdem. Ultraschlecht ist es meiner Meinung nach, daß sich jetzt, natürlich immer alles "angeblich", auch Bands wie Descendents, Uniform Choice (!!!) und Nations On Fire wieder zusammenfinden wollen, um Musik zu machen. Gerade Bands und Leute, die man für ehrlich hält - und dann zahlen irgendwelche Leute wahrscheinlich doch mehr. Ist vielleicht jetzt ein bißchen voreilig, aber egal. Nochmal "angeblich" aus Amerika: Mr.Sänger von Integrity soll sich geprügelt haben, und zwar, um sich für One Life Crew (Ja, die Faschos) einzusetzen. Ich weiß zwar immer nicht, was ich von "angeblich" halten soll, aber wenns stimmt, dann überrascht mich das doch ziemlich negativ. Von Amerika nach Oelde, wo Low Audience sich reunioniert haben. Wie wohl schon woanders zu lesen mit neuem Bassist Marcus L., der ein sehr freundlicher Mensch ist und der auch so scheinbar sinnvolle Fanzines wie das Oäschen dank des warmherzigen Einsatzes seines Computers unterstützt. Danke. "Das is ja 'n Geschreddel, das kann ja keiner am Kopp haben", meinte meine werte Schwester übrigens zur nun endlich erschienenen Low Audience-CD, und diesem fachlich-kritischen Urteil sollten wir uns dann doch alle beugen. Wo wir schon bei Zitaten sind: "Es flogen Gegenstände, Stühle und Menschen. Ich habe sowas noch nie gesehen." Das waren die Worte Oliver Samlands im September anno 96. Jene Worte bezogen sich auf die Party der Topsy Turvies im Proberaum anläßlich des Regio-Rock-Gewinnes, und sie scheinen wirklich sehr treffend zu sein. Die konzertreiche Phase dieses Jahres hat wieder begonnen und sonst nur auf Platte zu hörende Bands dürfen endlich auch mal live beschnuppert oder abgefeiert werden. Ich find' das 'ne Sauerei. In den Sommerferien ist nie was. Asi-Bands. Wer noch den einen oder anderen Hardcore-Überhammer anzukündigen hat, der rufe uns an. Wir kommen sowieso. Die Freiwillige Feuerwehr Oelde sucht nach weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wer Interesse hat, anrufen unter 112. Feuerwehrfest und Probealarm included. Wer mitmachen will im Feuerwehrcore soll sich gesondert melden. ...But Alive spielen erstmal 6 Monate nicht und wir sind beim letzten Gig dabei und ihr nicht. Die Oase geht nun entgegen aller Gerüchte doch nicht ins Internet, weil Jens Gameboy nicht alle technischen Voraussetzungen dafür hat. Schade. Der Redaktion noch unbekannte, offenbar zu allem fähige Täter entfernen in der Nacht vom 16.9. auf den 17.9. das Werbeplakat der Majorlabel-Band. Low Audience, die Unterschlupf bei dem Sony-Sublabel Deathbox Rec. gefunden haben. Kontaktanzeigen im Neues aus der Welt des Core Teil sind angesagt, hip, freakig und voll abgespacet. (40 Zeichen=0,99DM, 80 Zeichen=1,59DM 100 Zeichen und mehr gibt's nicht-aus Platzmangel) Und nochwas neues erfuhr euer sensationsgeiler Reporter kürzlich: Die Musiker von Low Audience mußten ihre MCDs beim Verkauf signieren. Hilfe! Rette einer diese Welt! Freiwilllige vor. Ach ja, übrigens: Aufgelöste Bands = Soundfish, Freedom From Want, Drifter, Nothing Left To Grasp.

Dafür gibts jetzt den Soundtrack zum "Wasted Paper"-Fanzine mit Nagel und Wiesmann (Name: Dr.Renz...hehe...nein."Matula" natürlich). Müßte ja eigentlich deftigster Bolzcore sein, aber lassen wir uns überraschen. Tobi und Jens vom Projekt Oase-Fanzine haben einen guten Tape-Sampler mit dem Namen Eyzek-Ense auf den Markt geworfen. Kostenpunkt Vier Mark.

Salzgitter und zurück

Fr.23.08. 15h (MEZ, versteht sich)

Wir stehen an der Autobahnbrücke in Oelde, Lars und ich, und basteln uns ein Schild mit der Aufschrift "Hannover". Und trampen macht ja auch so viel Spaß... Wir wollten eigentlich nur irgendwie bis zum Abend umsonst nach Salzgitter kommen, um dort ein Konzert mit den alten Schweden Refused zu besuchen. Ok, bis nach Gütersloh nahm uns dann auch ein ziemlich sehr langweiliger Mittzwanziger mit, dann bis Bielefeld mit einer leicht psychotisch angehauchten Familienmutter. Von Bielefeld bis zur Ausfahrt Minden dann der erste interessante Mensch, mit dem wir mitfuhren. Hört Kassetten mit der Aufschrift "Bei uns in Oberkrain" und ist als Autofahrer der absolute Idiot, beschleunigt an den engsten Autobahn-Stellen auf zweihundert Stundenkilometer. Angst. Aber bis Minden waren wir immerhin schon gekommen. Nach einer längeren Durststrecke fuhren wir eben ab Minden mit einem fresh!- modischen 30jährigen, der allerdings 1000 Sympathiepunkte für seinen ziemlich coolen Job bekommt: Er fährt durch die Gegend und guckt sich Leichen an. Bei irgendwelchen ungeklärten Verbrechen und so. Mittlerweile war es schon so sieben Uhr und er fuhr gerade zur Arbeit, "weil sich die Leute halt nicht aussuchen, wann sie sterben". Irgendwann ließ er uns dann raus und bis Wunstorf bei Hannover etwa nahm uns eine freundliche Entenfahrerin mit, die sich die Haare knallrot gefärbt hatte, aber wohl leider auf Love Parade-Musik stand. Von einer Raststätte kurz vor Hannover dann haben wir einen gefunden, der fast bis nach Salzgitter fuhr, der auch Helmet hörte, aber doch eher uncool war. In dem Kaff Woltwiesche ließ er uns dann stehen. Egal, den Rest schafften wir mehr oder weniger zu Fuß, und - tatatata- kurz vor zehn waren wir am Forellenhof Salzgitter und das Konzert konnte für uns beginnen.

Wir waren schonmal ultra-froh, es überhaupt geschafft zu haben, dahin zu kommen und dann wollten die auch noch siebzehn Mark für ein Konzert, das extra als non-profit angekündigt war. Der Forellenhof ist eigentlich aber ein schöner Laden; etwas größer - klar, aber doch recht nett. Und als wir eintraten, fiel mir erstmal wieder ein, daß Madball auch spielen sollten, denn es waren ein paar eklige, volltätowierte, englischsprechende Unterhemd-Typen vertreten. Madball also. (Nicht schlagen!) Es hatten wohl schon Bands gespielt als wir kamen und dann spielte eine ziemlich unbedeutende Band, die ich nur so ein bißchen mitbekam wegen der guten Plattenstände im Fischeteich. Und, kaum richtig da, spielten auch schon Refused und wie sie spielten. Ich war doch etwas überrascht, daß sie SO gut waren. Glasklarer, harter Metal-Sound, dreimal so dick wie auf den Platten. Ziemlich unbeschreiblich, so stelle ich mir Helmet live auch vor. Ein richtiges Brett. Fein. Und auch die Ansagen waren recht interessant für eine Gerade Kante -Band. Keine Anti-Drogen-Propaganda. Fein. Aus einer Laune heraus hab ich mich dann sogar entschlossen, ein Interview mit den Abgelehnten zu machen. Fühlte mich wahrscheinlich selbst abgelehnt. Eben darum suchte ich auch nach dem Sänger eben jener Band, wollte schon zu dem eventuellen Tourbus gehen, bis mich der Refusedsche Bassist aufklärte: "We have this little van overthere. We're Punk! We're not fucking rockstars like Madball!". Naja, auch im Bulli traf ich auf keinen interviewfreudigen Menschen, aber irgendwann war die Zeit gekommen, daß ich Dennis, so der Name eben jenes Abgelehnt(der Witz geht in die zweite Runde)-Sängers, erwischte, und wir machten dann ja auch das Interview. Von Madball bekam ich deswegen leider! nicht mehr allzuviel mit, aber der Sänger mit seinem Oberlippenbart ist ultra-eklig. Der geheime Informant Lars meinte, bei Madball wäre viel mit "pay respect" (nein danke) gewesen und der Sänger hätte keinen ganzen vollständigen Satz auf die Reihe gekriegt. Macht aber nichts.

THE DRUG FREE INTERVIEW WITH REFUSED

Oase: Ich hab jetzt eigentlich keine Fragen vorbereitet oder so. Deswegen ist die erste Frage so 'ne klassische Frage. Was bedeutet Punkrock für dich?

Dennis: Huh! Ich glaub so sehr klassisch ist die Frage nicht...O.K. Punkrock heißt für mich, durch Deutschland zu reisen, mir einen roten Bart wachsen zu lassen und Musik zu spielen. Du weißt, was ich meine. Mir bedeutet das so viel. Auch weil ich ein Kind war das sich nicht sehr anpaßte. Und dann entdeckte ich Punk, das veränderte so vieles für mich...und auch wenn wir wirklich Hardcore-Musik machen, wenn mich irgendjemand fragt sag ich immer "Ich bin ein Punkrock-Kind!" (was für eine selten geniale Übersetzung). Punk hat soviel verändert in meinem Leben...just crazy...wenn ich an meine politischen Ideale denke oder die ganze

Musik, die ich zuhause hab oder meine ganzen Freunde.

Oase: Dieses Interview mach ich eigentlich auch deswegen, weil ich denke, daß ihr euch etwas mehr Gedanken um Dinge macht als der Rest des Hardcore- und s.e.-Universums.

Dennis: Wir versuchen schon, einige Dinge zu machen. Eigentlich bin ich ja ein totales Gerade Kante-Kind. (hier zeigt sich wieder, wie ungeistreich solche Aussprüche sein können) Ich lebe Straight Edge und bin damit auch ziemlich verbunden, aber ein Großteil der Hardcore- und Gerade Kante-Leute macht sich keine Gedanken über jegliche politische Probleme. Das halte ich aber für wichtig. Ich denke nicht, daß Gerade Kante so wichtig ist wie einige das meinen. (ab hier schreib ich s.e.)

Oase: Da ist dann oft das einzig diskutierte Thema das Tierrecht. Aber auch wirklich das einzige. Das kann ich irgendwie nicht ganz verstehen.

Dennis: Ich denke, um irgendwelche Tierrechte durchsetzen zu wollen und sich dafür einzusetzen, muß man sich auch gegen die Strukturen des Kapitalismus einsetzen. Indem man Teil dieses Systems ist, unterdrückt man Menschen und Tiere. Da kannst du noch so vegan sein. Viele Bands vergessen das. Wir beispielsweise leben in einer kleinen Stadt in Schweden und trotzdem haben wir dort 120 obdachlose Menschen. Da ist es für uns ersteinmal wichtig, etwas zu tun. Einige Leute übersehen einfach, daß es überall Menschen gibt, die leiden. Gerade, wenn man Ost-europa nimmt, wo es wirklich schlimm ist, oder die Phillipinnen, Indonesien, Afrika, wo Menschen unterdrückt werden und wo Bürgerkriege laufen ohne daß es irgendjemanden stört, oder Südamerika...aber auch in Europa ist es beschissen: Regierungen, die der working-class ihre Rechte nimmt, die den Frauen ihre Rechte nehmen, die den Arbeitslosen ihre Rechte nehmen...genauso wie das ganze fucked-up Erziehungssystem oder das Problem der Obdachlosigkeit; das sind wirklich wichtige Dinge, die man zum Thema machen sollte. Natürlich ist es schwer, gegen Unterdrückung in Südamerika anzugehen, aber man kann versuchen, in seiner nächsten Umgebung irgendetwas zu bewegen. (...)

(nochmal auf die Erziehung zurückkommend) Man hat sich zusammen mit seinen Freunden selbst zu erziehen und nicht von irgendwelchen anderen Menschen.

Oase: Man kann höchstens versuchen, irgendetwas zu verändern.

Dennis: Es ist unmöglich als einzelner...aber man sollte wenigstens über Dinge sprechen. Deswegen kann es mich manchmal noch mehr stören, wenn HardcorePunk-Leute gegeneinander angehen. Wegen Barcodes und soetwas. Sich über Barcodes zu unterhalten ist immer noch weniger sinnvoll als sich über genannte Dinge zu unterhalten.

Ehrlich gesagt glaub ich nicht, daß Punk die Welt verändern kann. Aber es ist halt ne gute Sache.

Zumindest kann man für sich persönlich einige Dinge überdenken. Deshalb bin ich s.e., deshalb bin ich vegan...(wie toll du doch bist...) (Anm. von Tobi: Jens meinte gerade "Ich hab über mein Leben nachgedacht und ich bin zu einem Entschluß gekommen. Deshalb bin ich Biertrinker." Wow, Jens. Der war gut.) (Müssen hier alle Witze bearbeitet werden?jens) (...) Ich mag es zum Beispiel nicht, wenn ich jemanden mit einem Anarchy-T-Shirt und einer marlboro-Zigarette in der Hand sehe. Er unterstützt da eine schlimme Organisation und hat "Anarchy" auf der Jacke stehen.

Oase: Das Problem hast du aber nicht nur bei Zigaretten, das hast du bei vielen Produkten.

Dennis: Ja, ich versuche da bei vielen Produkten drauf zu achten. (...)

Oase: Eigentlich wollte ich dich nach zehn Dingen fragen, die du wirklich haßt.

Dennis: Mh. Tja. Also, das was ich am meisten hasse und ich habe es auch schon vor einem der Lieder heute gesagt, ist folgendes: Ich denke, daß wenn viele Leute Dinge wirklich ablehnen, für sich persönlich aber nichts versuchen daran zu ändern, daß es ihr eigener Fehler ist. Das beschäftigt mich wirklich.

mord live

ssssXXXXeeee live

Die Debatte um korrektes Handeln etc. will ich euch ersparen.

Dennis: Auch ziemlich übel ist, daß ich kein deutsch verstehe und wir englisch sprechen müssen. Noch schlimmer ist es, wenn ich mich mit jemanden auf englisch unterhalte und der fängt plötzlich an, deutsch zu sprechen!! Das passiert wirklich oft! Ok, nochmal ein kurzes Break: Ace Of Base mag der gute Dennis zwar nicht, haßt sie aber auch nicht wirklich und ansonsten gehts jetzt weiter.

Dennis: Das, was mich am meisten fertigmacht, ist, daß zu viele Leute einfach nicht daran interessiert sind, was so tagtäglich passiert. (...)

Auch die ganze Aufspaltung der HardcorePunk-Szene ist eine wirklich sehr negative Entwicklung. Die Szene ist viel zu unorganisiert, zuviel Gerede, zuwenig Bewegung.

Dann unterhalten wir uns noch über Pazifismus, wohlwissend, daß es ohne einen größeren Widerstand einer größeren "Bewegung" wohl nie zu schwerwiegenden Veränderungen kommen wird.

Oase: Ok, vielleicht doch noch ein bißchen zur Musik. Euch kennen wahrscheinlich sowieso schon ziemlich viele, aber egal. Das Schöne und das, was euch von anderen unterscheidet ist die unendliche Schwere und dazu die Noise-Ansätze in der Musik. (Anm. von Tobi: Jetzt können wir über solche Sätze lachen, weil wir beide wissen, wie wenig Englisch Jens auf die Reihe bringt und wie sehr er bei solch komplizierten Fragen geschwitzt haben muß. Denkt euch also ein durch äh's zerbreaktes Englisch, das nur rudimentär an die Sätze, die ihr gerade lest, erinnert.)

Dennis: Ja, das hat damit zu tun, daß man sich so viel unterschiedliche Musik anhört, so daß das dann irgendwie entsteht. Wir haben ja auch nicht mit dem Musikmachen angefangen, um wie andere zu klingen...doch! Am Anfang wollten wir so klingen wie die Gorilla Biscuits.

Oase: Dieses Brett da gerade war aber nicht Gorilla Biscuits!!

Dennis: No no no. Wir orientieren uns auch jetzt nicht mehr unbedingt an Hardcore-Bands. Es ist ja auch schwachsinnig, immer daran zu denken, daß es ja unbedingt ein Hardcore-Song sein muß. Es muß ein Refused-Song sein und sonst nichts.

Irgendwie kommen wir danach auf Schweden zu sprechen und dazu fällt ihm eigentlich nicht so viel ein, er hat mir noch nicht einmal einen Ort zum Urlaub-Machen empfohlen, naja, egal.

Dennis: Die Winter sind dort ein bißchen länger und die Sommer ein bißchen kürzer. (...klingt logisch) Ya got a bit more snow, ya know?

Oase: Was ich übrigens noch gehört habe vor ein paar Tagen, daß ihr richtige Rockstars seid in Schweden, daß ihr in TV-Shows wart und so...

Dennis: Ja, das machen wir aber jetzt nicht mehr, weil das, sagen wir mal, ein bißchen dumm war. Aber wir sind in Schweden so etwas wie eine "große Band". Wir spielen auf großen Festivals und so...

Ja, wir haben dann im Fernsehen vorwiegend über unseren politischen Inhalte gesprochen, und am Anfang fanden es die Leute noch aufregend, daß wir SSSSSxxxxxEEEEE und vegan sind und so...

Eine Zeitlang waren wir richtige TV-Stars, hehe! Ich war in zehn Talk-Shows oder so...

Oase: Aber ihr seid nicht in den Teenager-Blättern?

Dennis: Nein nein. Dafür sind wir zu hart.

Ok, die letzte Aussage verzeiht einiges, und das war es dann auch schon wieder mit unserem Interview mit den Ausgestoßenen (Variation des Witzes) bzw. deren fucking Frontman, weil ich auch noch nach Hause wollte. Ich kann es zwar nicht verstehen, wie man in TV-Shows gehen kann und auch auf so großen Festivals spielt und für mich ist das doch immer mindestens paradox, wenn man sieht, was der gute Dennis vorher gesagt hat, aber ich will das jetzt hier nicht ausdiskutieren, aus und vorbei. (Anm. von Tobi: Also, mal ganz im Vertrauen, mir ist das scheißegal, was Refused in Schweden treiben. Zumindest das mit den Shows sollten wir ihnen verzeihen. Ich meine, ich wäre da wahrscheinlich

REFUSED

auch hingegangen. Schockt doch, oder nicht? Ist vielleicht nicht unbedingt nötig, aber in TV-Shows gehen und sagen, was man denkt, ist nicht unbedingt paradox zu dem, was der gute Dennis gerade abgelassen hat. Das nur nebenbei.)

So werden Sie ein besserer Liebhaber

HABT IHR EUCH TOLL AUSGEDACHT:

Oben-ohne-Party von 10–7 Uhr früh

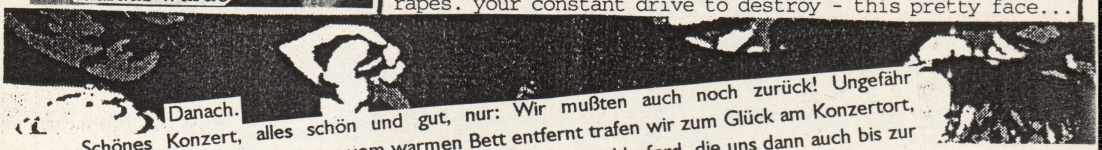
Thema: Müssen Männer immer den starken Max markieren?

14.00 Bärbel Schäfer
Unsere Liebe braucht keinen Sex

15.00 Ilona Christen
Sex an außergewöhnlichen Orten

16.00 Hans Meiser
Urlaubsliebe und was daraus wurde

pretty face: i try to write every line with perfection. scarred to constant remember the violence, the wounds that you put me through. i never meant that pain to you. weak one shall continue as weak one. and, when it hurts it won't be the last time. clouded thoughts makes it harder to fly, your pornographic dream is a lie - this pretty face - suppose i could oppose the role you have set for me, the object you tried to make off me. but, this time i will just close my eyes, bite my lip and try not to cry. point that gun at your own head, kill this male ego dead. constantly fueld, constantly fed - watch beatiful skin turn red. your constant abuse. your constant comments. your constant date rapes. your constant drive to destroy - this pretty face...



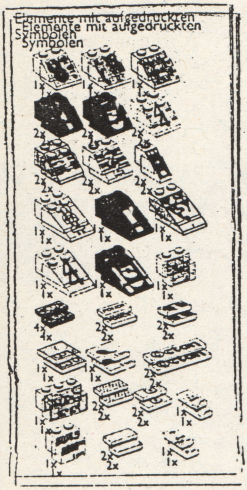
Danach.

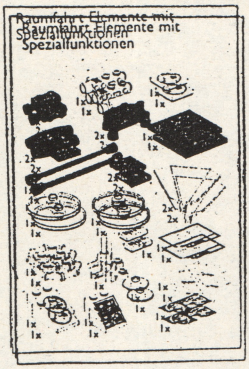
Schönes Konzert, alles schön und gut, nur: Wir mußten auch noch zurück! Ungefähr zweihundertfünfzig Kilometer vom warmen Bett entfernt trafen wir zum Glück am Konzertort, dem Hof der Forellen, auf zwei äußerst nette Personen aus Herford, die uns dann auch bis zur dortigen Raststätte beförderten. Was im übrigen ein verdammt weites Stück war, aber mit Integrity kein Problem. Um kurz nach zwei in der Nacht waren Lars Lampe und Jensebär dann also am Rasthof Herford und mußten nur noch 60 km die A2 entlang bis zur Ausfahrt Oelde zurücklegen. Also - wie von selbst - stellten wir jedem dort Ankommendem die berühmte Frage (- noch recht optimististisch): "Tschuldigung, fahren Sie die A2 noch ein Stück weiter runter?". Was über einen kurzen weiteren Dialog dann auch immer letztlich mit einem "Nein" seitens des Befragten endete. Dieses "Nein" hörten wir dann erstmal so vier/fünfhundertmal bis vier Uhr, als die erste Phase der Frustriertheit einsetzte und Lars ein lautschallendes, dreifaches "Mist!" unter dem Tankstellendach zum Besten gab. Also weiter die berühmte Frage stellen, so freundlich wie möglich sein und mit- und wehleidig dreinschauen. So gegen fünf Uhr am Morgen war dann auch die Phase erreicht, in der man dem leisen "Nein" des Befragten seinerseitz ein lautes hinterhersetzte. Den Tod jedem "Nein"-Sager!! Recht unkontrollierte Beschimpfungs-Eskapaden inklusive. Heavy Brutal Fertig Jens&Lars, sozusagen. Aber was konnte schon die Kosmetikerin in ihrem kleinen vollgepackten Nissan dafür. Weitere Nebenwirkungen waren übrigens unwesentliche Lach-Phasen des Es geht nichts mehr-Kalibers und immer wieder die berühmte Frage (500000fach). Und nach einer kurzen Phase der Ermüdung wurde es hell und es schlug sechs Uhr in der Früh. Frage und Antwort war reine Formsache und eine gewisse Routine bei den (immer gleichen) BeFragern und den (immer unterschiedlichen) Befragten hatte sich eingestellt, bis um genau 06.08 Uhr MEZ jemand die plumpe Abfolge unterbrach und auf DIE FRAGE ein "Ja, aber Ausfahrt Oelde schmeiß ich euch raus" erwiderte. Wir dachten an eine spielerische Gewitztheit des Befragten und eine Auflockerung des Ganzen durch einen Scherz auf Kosten der Befrager. Aber - er meinte es tatsächlich ernst. Viele Stunden des Wartens hatten ein Ende. Wir kommen doch noch nach Oelde. Nach einer kurzen Phase der Realisierung schnappten wir uns den Mann und schleckten ihn von oben bis unten ab, wobei wir nicht mal mehr richtig realisierten, daß der fade Zementgeschmack des Blaumann des Mannes einen recht staubigen Eindruck in unseren Mündern hinterließ. Nett auch von dem Mann, daß er trotz unserer - zugegeben etwas übertriebenen- Reaktion sein Angebot beibehielt und uns sogar nicht nur bis zur Ausfahrt Oelde, sondern auch noch ein Stück in unser nettes Dorf hinein brachte. Wahrscheinlich weil wir so nett waren. Ab ins Bett um halb sieben. Einigermaßen guter Schnitt.

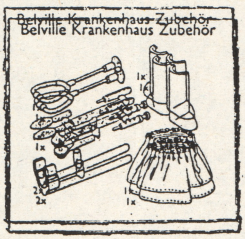
Ciao. (Jens)

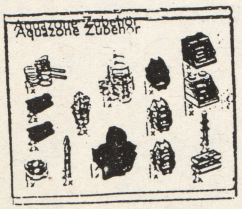
KURT

7-Song LP









X-Mist Records

POSTFACH 1545
72195 NAGOLD
Tel. 07452 - 2848
Fax 07452 - 4124

Super-sonder-Polltartikel

Wenn mir ein kleiner Exkurs in die höheren Gefilde der Politik vielleicht gestattet sei, Uschi.. ähhhh, Jens, so denke ich, sollten wir zunächst die heute mit Kanzlermehrheit verabschiedeten, wichtigen Teile des neuen, umstrittenen Sparpaketes diskutieren oder bist du da eher konträrer Ansicht?

Wenn ich mich deiner Meinung anschließen darf, Tobias, allerdings, so denke ich, sollten wir eher die diskriminierenden und äußerst menschenfeindlichen Schriftstücke des verabschiedeten Gesetzes zum Thema machen, oder Tobi?

Nein.

(Tobi und Jens, beim Versuch -und die Betonung liegt auf Versuch- auch nur annähernd zur Trockenheit anderer deutscher Publikationen und Publikateure aufzuschließen.)

Unity-As one stand together.
Unity - ist Dreck. Wer jetzt noch dran glaubt - Selber Schuld. Alle Ideale aller Individuen lassen sich nicht unter einen Hut bringen. Es wird immer Unzufriedene geben. Also nicht Unity. Warum soll "Unity" alles sein was wir haben? Wie wär's zur Abwechselung mal mit Freundschaft? So. Jetzt schweif ich aber schon fast wieder ab. Aber nicht schlimm, eigentlich wollte ich nur mal wieder betonen, wie Scheiße doch alle sind. Hat ja auch fein hingehauen. Welch Freude. Und verschont mich bitte mit dem Wort "Unity". Da krieg ich Ausschlag von. Is doch was für

<--- Schon besser. (Tobi)

Mmmm. WE STAND ALONE.

Hier folgen jetzt noch ein paar Tips, wie man am besten durch den (langen, harten, kalten) Winter kommt. Absolut in ist es jetzt zum Winter hin nämlich, einen Eiterpickel ein kleines Stückchen über der Brust zu haben & ihn eigenhändig auszuquetschen. Sofort anschaffen! Kommt bei Frauen gut an und bei Männern glaub ich. Außerdem seid ihr völlig cool, wenn ihr euch alte & neue Tatort-Folgen ansieht. Mega-in!! Wirklich rockend die Serie, immer mit viel Spannung & manchmal mit viel Toten. Ziemlich uncool dagegen bei Schimanski einzuschlafen. Kuckt die ganzen Folgen mit dem mal! Ach ja, und zählt auch gleich mit, wie oft er suspendiert wird und auf eigene Faust weiterkämpft.

[j.]

Komm Püppi oder Das große Fernsehn Treffen im schönen Neuss.
Freitag, 28.6., 14.00. MEZ.

Betr.: FANZINE-TREFF

Chris schläft.
Tobi beschmutzt den Pirate-Press-Bulli mit Def-Leppard-Stickern. Ertappt.

Wir fahren los. Wir, das sind der Jensominator am Steuer, Christian Small Tradesman (der Witz geht in die zweite Runde) und Tobi NichtmehrsoPunk. Jens ist heute wider Erwarten besser drauf als gestern, obwohl, was heißt hier wider Erwarten, gestern hatte er ja auch eine schlechte Laune, nicht wahr? Chris und Tobi im Doppelpack hinten auf der Rückbank sind aber auch ein immens hoher Streßfaktor und anstatt spießige Omas oder Polizisten anzupöbeln, muß halt immer öfter Jens dran glauben. (Mein Haß hat sich so langsam wieder gelegt, aber ich werde sie nie verstehen, schlecht und unberechenbar.jens.)

In den Ferien samstags „dicht"

(Oelde Wildstyle gekickt, yeeeeeaaah; the dope) Doch zurück zum besagten Freitag. Autobahn ist langweilig, Chris und T. knacken erste Biere, Jens ist schon nudeldick, hat dafür aber einen winzigen, dennoch äußerst kultigen Werder Bremen Anstecker, mit dem er Mädels anbaggern wollte, was auch fabelhaft gelang. Kein Wunder, bei dem äußeren Erscheinungsbild, der Anstecker reißt alles raus. Leider ist das Ding mittlerweile verlorengegangen und mit ihm auch alle weiblichen Bekanntschaften UND seine Lebensfreude . (Was ich noch sagen wollte: Ihr seid dumme Breeeeemer, asoziale Breeeemer, ihr schlaft unter Brüüüücken und in der Bahnhofsmission; ein anonymer Schreiber) (bis hier:>Tobi)

Viel geschrieben - wenig gesagt. Auf der Autobahn auf dem Weg zum internationalen Fanziner-Treff blieben so die ganz großen Hit-Ereignisse aus, nur der Kölner EXPRESS konnte uns ein Lächeln abgewinnen, mit dieser Titelschlagzeile zur Fußball-EM. (Wir sind ja so STOLZ auf euch und finden das auch richtig gut so, daß ihr immer gewinnt und so, ihr RECKEN!!). In Neuss angekommen zeigte uns ein etwa 78 1/2 -jähriger Mensch, der angesichts der immensen Freundlichkeit der Oase-Redakteure fast von seinem Herzschrittmacher im Stich gelassen wurde, den Weg zum ORT. Der ORT unserer Begierde wurde also recht souverän, wie ich finde, gefunden und einige Fanzine-Macher hatten sich bereits um diese Zeit - so gegen vier - im Geschwister-Scholl-Haus aufgebaut und wir - zunächst noch etwas schüchtern - gesellten uns dazu - ins fabulose Paradies der Fanziner. Nach der Einnahme einiger Beruhigungsmittel aber wurden selbst wir, die dunkle Seite der Macht, zu scheinbar freundlichen Mit-Fanzinern.

An dieser Stelle - wie sollte es anders sein - von uns Dreien ein FETTES Dank an die Blurrer, die diese geile Idee, ein Fanzinetreffen, in die Tat umgesetzt haben. Und auch wenn unsere Anwesenheit nur ziemlich kurzweilig war, so waren wir doch bestens begeistert und sind nächstes Jahr dann wohl auch 1000%ig wieder dabei, und wohl auch beide Tage. Die Atmosphäre hat mich nämlich doch irgendwie beeindruckt - 1000 mal persönlicher als auf irgendeinem x-beliebigem Konzert. Auf Konzerten ist es doch oft genauso anonym wie in der Bank oder im Supermarkt oder sonstwo - zumindest in einigen Konzertstätten.

Und, wie auf einem solchen Beisammensein nicht anders zu erwarten, man wurde gleich überschüttet mit lauter kleinen, größeren und größten Heftchen, allesamt (oder zumindest manchesamt) gemacht von Menschen mit einem großen Herz und einer großen Seele. Das war schon recht cool, die ganzen Leute zu treffen, die man bis dahin nur schwarz auf weiss kannte. Als guter Nachbar an den Fanzine-Ständen

erwies sich dann auch gleich Mr.Krachturm, so nennen wir ihn mal, der sich mit Simon Beuse vom Kiang-Fanzine, der Ass-Card-Crew und JoXe vom Divine Intervention die Bronzemedaille teilen darf. Bronze haben sie sich schon dafür verdient, daß sie uns und besonders Kremer ertragen haben, der von Bier zu Bier aufdringlicher wurde. Aber es war ja auch wirklich schön zu sehen, daß die Leute nicht nur schöne Hefte machen, sondern daß man mit ihnen auch schöne Abende erleben kann. Zwar schade, daß man die meisten von ihnen nur einmal im Jahr sehen wird, aber das ist doch wenigstens etwas. Trotzdem reichte es nur für Bronze in der Fanzinetreffen-Olympiade, denn Silber haben sich nach Meinung des Schreibers <Der Hamburger Dialekt> und <Der, der so schön Black Flag-Texte singen kann und aus leeren Chipstüten ißt> verdient. Also, die ganze PiratePress-Crew + Der Hamburger Rest bekommt die silberfarbene Medaille für nette Stündchen in Hamburg, ääähh, natürlich in Neuss. Nicht Rooooiiimäääää? Silber aber auch für den Typen vom Pezzey Youth, der aber nichts mehr davon weiß, daß er Black Flag-Texte in unsere Ohren brüllte und unsere leere Chipstüte leerte (?).

Häßlich

Soviel schonmal zu Silber und Bronze, zu Gold kommen wir später. Es war also ein netter Abend, dieser 28.06., man tauschte Fanzines aus, trank & aß und Bands spielten auch noch. Als da wären Tristesse und The Devil in Miss Jones, die ich allerdings beide größtenteils verpaßte. Aber Queerfish, die danach spielen sollten, waren mir halt wichtiger und ich freute mich. Umso schlimmer, daß sie nur eine halbe Stunde spielten, die aber dafür vollgepackt mit geilstem Queerfish-Stoff. Viele schöne Hits zum Mitsingen und -wippen. Ich könnte jetzt hier schon wieder stundenlang über diese geniale Band schreiben, aber das steht sicherlich alles schon beim Interview bei in dieser Ausgabe.
Ansonsten verstrichen einige Stunden und es stellte sich die Frage, wo die Oase-Crew nächtigen sollte, denn im Geschwister-Scholl-Haus war das aus irgendwelchen Gründen nicht möglich. Carsten vom Blurr meinte dann, in Düsseldorf ständen (besser:stünden) Penn-Plätze zur Verfügung, aber für die paar Stunden Schlaf wollten wir auch nicht extra nach Düsseldorf rüber, weshalb wir dann im Auto knackten. Im vollbepacktem Ford Fiesta wohlbemerkt. Der Komfort war da natürlich recht eingeschränkt, aber Kremer & Tobi sahen nachts zumindest recht lustig aus während ihres wohlverdienten Schlafes, eingeklemmt zwischen Fanzines und Toastbroten. (Ein kleiner Einschub vom großen Tobi sollte hier dennoch folgen, wie ich denke: Der gute Jens sah nämlich des Nachts auch sehr lustig aus, mit der linken Backe ans Fenster geklemmt und die Arme in den Schoß gelegt. Wie ein kleines Baby, aber sind wir mal ehrlich: Männlich sieht sicher keiner von uns dreien aus, nachts, wenn die Wölfe heulen.)

Am nächsten Morgen dann waren wir froh, wenigstens ein bißchen geschlafen zu haben und Tobi & ich hatten das Bedürfnis zu frühstücken. Hamburgersauce mit Toastbrot. Nur war die Hamburgersauce leider im Kleinbus der Pirate Press-Leute, wo wir einige Sachen von uns verstaut hatten. (...um nicht auf ihnen schlafen zu müssen, Tobi) So mußte es so kommen, daß die Leute aus Hamburg sich leicht angegriffen fühlten, als Tobi um acht morgens nach HAMBURGERsauce fragte. (Eine recht vergnügliche Szene: Man stelle sich einen völlig übernächtigten und zerzausten InGOAR vor, der einige Stunden wohlverdienten Schlafes zu sich nehmen wollte und sich genervt in seiner Penntüte rollt, die Beine gen Himmel gerichtet, weil dafür nicht mehr genug Platz ist -andere Leute sehen also auch nicht gerade männlich aus beim Schlafen- und plötzlich tritt der Mensch ein, der zusammen mit einem gewissen Small Tradesman die gesamte Hamburger-Crew ob ihres Dialektes nervte. Hat doch was, oder? Nicht Tobi, nicht Tobi, Niiiiiiicht Tobi. Doch Tobi)

Beim genüßlichen Frühstück lernten wir dann auch endlich die erste Neusser Bürgerin kennen, die uns -äußerst kontaktfreudig - direkt ansprach. "Das werd' isch nie begreiwe, daß die Jugend immer sowiel Dreck mache muß", meinte sie ob des zu diesem Zeitpunkt noch recht unsauberen Zustandes vor unserem Fiesta. Ohne uns auch noch das Wort zu überlassen rief die etwa 54jährige ihren Hund - "KOMM PÜPPI" - und spazierte davon. Doch, - Tobi und ich trauten unseren Augen nicht - statt des erwarteten RauhhaarDACKELs folgte ein etwa ZWEI MAL ZWEI Meter Großer KAMPFHUND der Dame. Was haben wir gelacht. Aus eben diesen Gründen sah ich mich eben auch gezwungen, die GOLDmedaille an Püppi zu vergeben, den größten Rauhhaardackel der Welt.

M: Da hab' ich noch nicht drüber nachgedacht.

Samstagmorgens scheinen sowieso die wildesten Dinge zu passieren. Also: Tobi und ich waren auf dem Weg zum morgendlichen Kaffee ins Geschwister-Scholl-Haus. IrgendEin Typ kam auf uns zu. "Habt Ihr ein Auto??", fragte er uns. "Ja" antworteten wir etwas Verdutzten. Was will der Kerl von uns? "Seid ihr Vegetarier?" - seine nächste Frage. "Ja", aber was sollte das werden? Hört mal jemanden, der euch diese beiden Fragen in einem Atemzug stellt. Vollkommen geile Kombination. Schließlich erklärte dieser Mensch uns, daß er jemanden suche, der ihn zum Metzger fahre. Hätte er eigentlich auch sofort sagen können. So weit geht unsere Toleranz nämlich dann nun doch nicht und der arme Mann kann zusehen, wo er sein Fleisch herbekommt.

CDU kritisiert Projekt Oase

Ok.. jetzt ist's aber genug mit <Kleine Anekdoten am Rande>. Am frühen Samstagmorgen versuchten wir schließlich noch ein paar Oasen an den Mann und die Frau zu bringen, bevor wir gegen ein Uhr mittags viel zu früh das Fanzinetreffen verließen. Aber auch erst, nachdem wir die restlichen Def Leppard- und NRW-Sticker am Kleinbus der Pirate Press-Leute angebracht hatten. Tüt ooohnz loooid !! Das war der kleine Fanzine-Treff-Report, bis zum nächsten Jahr. (Jens)

HAST DU ZEIT?

AUF 'NE ZIGARETTE IMMER!

Szene Test

Szene-Report

Eigentlich habe ich nie richtig Lust, einen artikel über die sogenannte tolle "Szene" zu schreiben, aber jetzt ist es einfach mal nötig. Es ist nämlich unglaublich: Man wird nur noch in irgendwelche Schubladen gesteckt, wenn man irgendwie aktiv ist oder etwas macht oder so, wo man auch hinkommt, wo man auch hinsieht. Negativ negativ negativ fällt mir dazu ein. Die großen Karteien Pc und nicht-Pc und dann die ganzen kleinen Karteien. Es ist zum Haareraufuben (sofern man welche hat). Ich will weder Pc noch nicht-Pc sein! (für alle nicht-Auserwählten: Die Bedeutung jenes Wortes ist im Zusammenhang oder im weiteren kontext mit der Szenerie des HardcorePunks nicht mit PersonalComputer, sondern mit der englischen Variante der politischen Korrektheit, der "Political correctness" zu übersetzen)

Solche Bezeichnungen will ich (und ich hoffe viele andere auch) einfach nicht nötig haben. Und diese Buchstaben sollen dann was über den Menschen aussagen...Aber jetzt mal weg von unsinnigen Begriffen und hin zu diesen ach so wichtigen mächtigen Fronten, die sich da aufgebaut haben. Da will ich mich doch auf jeden Fall von zwei Fronten distanzieren, die mir da so einfallen. ohne da jetzt irgendjemanden reinzupressen, nur mal allgemein formuliert aus persönlicher Beobachtung heraus. Da ist die Front der Ultrakorrekten, die so wenig verstanden haben. Die Dickköpfigen, die Sturheiten und dabei DIMMER nur reden und 0% leben. Und schon gar nicht hardcore leben (hört sich lustig an). Und schon gar nicht bewegen!! Für mich kann es das zumindest nicht sein. Aber mit einer anderen Brigade möchte ich eigentlich auch nicht besonders viel zu tun haben: Unsere Auseinandersetzung. Hardcore'Punk nicht aus Frust und Lust und als "Bewegung" (wieder - hört sich schon lustig an), nein, als Geldquelle oder so. Immer veröffentlichen, egal was, eins bis hundertelf, cds cds cds, Hauptsache, es stecken keine Ideale, keine Ehrlichkeit dahinter. Lost & Found, New Age, Neckermann, Quelle, Epitaph - wo ist der Unterschied? Das wars, denkt mal drüber nach. (Jens)

jungHeit tut gut

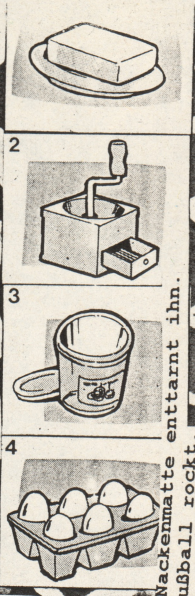
Ich werde jung bleiben bis ich sterbe. Jetzt habe ich diese Wörter in den letzten Wochen und Monaten so oft gehört, daß ich einfach mal was dazu schreiben muß. Man hört das dann immer in englischer Sprache in Form eines 7Seconds-Coversongs, ist aber eigentlich auch egal. Jedenfalls wurde das schöne Stückchen Musik vom Publikum jedesmal bestens mitgesungen. Ich werde jung bleiben bis ich sterbe. Klingt im deutschen ein bißchen so wie diese DuDarfst-Werbung...ich will so bleiben wie ich bin...und doch ist es mit das größte auf der Welt (also 7seconds jetzt!)...treffender hätte man es nicht beschreiben können, dieses ganze Ding, diesen Spirit. Und dazu diese Musik. Unbeschreiblich gut. Egal, trotzdem mache ich mir Gedanken darüber, wie es in drei, fünf, zehn Jahren aussehen wird. Wieviele der Leute, die da immer neben mir standen und überhaupt immer dabei sind, wieviele sind dann in fünf Jahren noch so, ja, noch so "jung"? Wie soll das dann aussehen? Wer erinnert sich dann noch nicht nur an die Musik, sondern auch noch an die Aussage und an Inhalte? Ich meine, selbst jetzt stellt man schon "Verluste" fest und Leute verändern sich stark zum Negativen. Null Aktion Null Energie Null Bewegung. Ekelhaft, wenn man mit achtzehn schon von früher schwärmen muß. Aber was kommt dann bald. Im Moment noch grau und 2000 dann schwarz (für uns; aber wer ist "uns"?)? Scheiße, ich glaube, man sollte die Welt festhalten. Natürlich nicht an einem so tristen Tag wie heute, aber an einem schönen Tag bleibt die Uhr stehen. Dann wird keiner älter. (jens)

Angst vor...?

KURZGESCHICHTE.

Bernd wollte mit seiner Mutter einkaufen gehen. Auf dem Weg zählten die beiden nochmal auf, was sie alles brauchten: Butter, Mehl, Eier und - nicht zu vergessen - Kitekat für die Katze. Nein, für den Jungen natürlich. Denn was soll eine Katze auch mit Katzenfutter? So entschieden sie sich für ein saftiges Steak für die KAtze, das Biest. Hatte doch glatt das Baby von gegenüber angefallen und zerfleischt. Sowas. "Nicht nett, Mauzi". Dann eben nicht. Und ich fragte mich schon seit längerer Zeit, was die Mauzi und die Muschi denn lieber macht als den Herrn Postboten oder den Herrn Bertram von gegenüber. Steckt das Böse nicht auch in jedem Tier? Mauzi würde bestimmt auch mal liebend gerne die geschminkte Fresse der Frau Besitzerin zermürben. Aber sie kommt nicht dran, deswegen versucht sie es erst gar nicht. Ziemlich unmotiviert, die kleine. Für die Geschichte ist das natürlich alles ohne Belang, aber Mauzi sprang, nachdem Bernd und Mami aus dem HAuse waren, gewagterweise den Fenstersims runter und streifte erstmal durch den Garten, metzelte hier ein paar Vögel ab, da ein paar Mäuse. Aber die darf das ja. Das ist ja Natur. Warum sollte nicht auch der Jäger ein Recht auf Natur haben, dachte Mauzi so bei sich und gerade als sie diesen Gedanken zu Ende gedacht hatte, sprang der militante Veganer von gegenüber über den Zaun und erhängte Mauzi für ihre Frevelgedanken. Schade, müssen wir eben auf Bernd und Mutti zurückgreifen. Mutti will mit Bernd schlafen, trotz seiner erst neun Jahre, nur sie will es nicht wahrhaben. Das ist traurig. Und mitten im Supermarkt ist ihr viel zu peinlich. Also zu Hause. Leider läßt sich Bernd nicht so leicht aus dem Supermarkt locken. Viel lieber will er noch eine Runde mit dem Kinderflugzeug mit eingebauter Jukebox fliegen (-,10 die Fahrt) und das Bälleparadies aufsuchen. Da kommt Mami eine bessere Idee: Warum soll sie es nicht mit Bernd im Bälleparadies... naja, also warum nicht, ich mein, sind doch überall Bälle und die Wärter sehen sowieso nichts und die andern kleinen Blagen kann sie dann ja auch gleich hochnehmen oder? E-ch. Nein und nochmals nein. Es droht Marienhof-Verbot! Siebeneinhalb Jahre lang. Dann ist der Junge sechzehn und interessiert sich nicht für dich, Mami. Nur für die eine da. (Ende? Fortsetzung folgt, das Team)

Konzert in Salzgitter mit Topsy Turvies, Kafkas, Serene Fall, Square The Circle
08.06.96 im KJT Hamberg



Nicht vergessen werden sollte dieser Konzertbericht, denn eigentlich war es schon ein recht cooles und recht eigenartiges Konzert damals im JuZe in Hamberg. Und, ich muß es zugeben, eigentlich waren wir nur angereist, um OELDES BESTE ROCKBAND, die sagenumwobenen TOPSY TURVIES, auf ihrem ersten Punk-Konzert zu betreuen. Also fuhren Bauer, Schemmi, Kremer, Ossi, Leone, Simon, Flo und ich mit dem Zug nach Salzgitter. Und, sieh an, nach der Ankunft am JuZe und etlichen Stunden des Pizzaessens und Langeweilens, wußten wir: Es hatte sich gelohnt. War eigentlich auch gar nicht so wichtig, daß wir die EINZIGEN im etwa TAUSEND QUADRATMETER großen Konzertraum waren, als die **Turvies** anfingen zu spielen. Jedenfalls hatten neun Oelder ihren HEIDENSPAß, so allein und einsam vor der Bühne. Neun Oelder standen vor der Bühne, tanzten vor der Bühne, sprangen von der Bühne. Muß ziemlich blöd ausgesehen haben, wie wir neun uns dort auf zwei Quadratmetern zwängten und sing-along-at-the-microphone spielten und sonst wirklich alles leer war. Das war Punkrock, und jetzt wußten es die Turvies auch endlich, ROCKTEN DAS HAUS und stellten fest, daß sie die zweihundert Kilometer umsonst gefahren waren. (hehe) Nach dem Turvies-Party-Punkrock spielten dann die **Kafkas** aus Mainz oder so, die wohl ziemlich geilen melodischen Punk gespielt haben, wenn ich das jetzt richtig in Erinnerung habe. Danach, das weiß ich bis jetzt noch ziemlich genau, spielten die für mich ganz klaren Gewinner des Abends, **Serene Fall**, die so aus dem Mönchengladbacher EA80-Umfeld sind. (EA80-Gitarrist singt und spielt Gitarre) Die machten halt auch ziemlich depressive, gitarrenlastige Musik, die zu diesem Zeitpunkt recht gut zu meinem Befinden paßten, weswegen ich wohl auch so super-beeindruckt war. Diese krachigen, teilweise Noise-artigen Gitarren, diese scheinbar endlosen Lieder und dieser endlos tiefe Gesang, alles recht düster, wirklich beeindruckend. Ist zwar nicht diese Musik, haben mir aber ein ähnliches Gefühl vermittelt wie beispielsweise Neurosis. Geil. Als letzte Band gaben dann **Square the Circle** ihr können zum Schlechtesten, äh, zum Besten, aber gut fand ich diese Art von Pop-Punk, die sie da spielen wirklich nicht. Da blieb bei mir einfach zu wenig hängen und statt mir diese Altrocker (hehe) anzuschauen ging ich dann lieber auf einer Couch im JuZe schlafen. Und am nächsten Morgen gings zurück und die Fußball-EM fing an. (Jens)

Die Nackenmatte enttarnt ihn.
7. Fußball rockt.
(Das Team)

dingsen. Beide hören übrigens kein Hardrock, sind deshalb verachtenswert.
6. Wolfgang Rolff hört Hardrock.

NEUES AUS DER WELT DES HARDROCKS:

1. Def Leppard haben 'ne neue Scheibe (Slang), die sicher super ist. Reinhören durften wir nicht, weil uns ihr Label aufgrund persönlicher Differenzen nicht mehr mit Promoexemplaren bemustert.
2. Metallica haben auch was neues raus. Geht zu einer Littfaßsäule eurer Wahl und sucht euch euren neuen Helden aus. Die Platte rockt, im wahrsten Sinne des Wortes.
3. Ryker's geben sich in den "Iron Pages" auch die Ehre, umgeben von Saxon, Def Leppard und Asphyx. Ein tolles Interview, sehr aufschlußreich und daher allen HC und Death Metal Liebhabern ans Herz legbar.
4. Uli Hoeneß meint, in Zukunft müsse jedes Bundesliga-Spiel EINZELN vermarktet werden. Fick dich ins Knie, Uli!

5. Beckenbauers Gedanken gehen da in eine ähnliche Richtung und aus aber diesem Grunde kann er sich auch ganz getrost ins Knie

RANTANPLAN

und schon wieder Neuss und Wortmäll.

Es begab sich in einer westfälischen Kleinstadt etwa Mitte September, als zwei entschlußkräftige junge Männer beschlossen, jeden Freitag ein musikalisches Großereignis zu besuchen, das mindestens zweihundert Kilometer von ihrem tristen Dasein entfernt stattfindet. So fuhren diese beiden aktiven jungen Menschen, nennen wir sie Jens und Tobi, am 20.09. fast bis nach Dänemark (hee-hee), um ...But Alive zu sehen, bevor sie dann am 27.09. nach Noise fuhren, um Rantanpläne zu begutachten. Schon wieder eine halbe Urlaubsreise. Egal. Sind ja schließlich mit dem golf EUROPA gefahren, was ist da schon eine läppische Fahrt nach Neuss, wenn Portugal noch zu Europa gehört und jener Volkswagen bereits in seinem Namen impliziert von sich behauptet, jegliche europäische Hürden zu meistern. Ok, Marcus gesellte sich zu uns und die Fahrt war langweilig. Alles nur wegen dir Marcus!! Extra früh losgefahren - und dann schon um Viertel nach Acht in Noise.

Phantastisch. Warten auf das Konzert und essen. Zum Glück, so dachten wir zumindest zu diesem Zeitpunkt noch, hatten wir ja noch ein Interview mit sieben lustigen Hamburgern vor uns, so daß das Warten auf das Konzert etwas leichter fallen sollte. Sollte! (>Jens)

Natürlich zum Pusten der Kusten (chhhhhhrrooooooaaaa, zugegebenerma-ßen schlecht, aber man paßt sich ja den Ereignissen an, über die man berichtet, bzw. berichten muß), sollte (!!!) doch ein Interview mit sieben Mann irgendwie nicht möglich sein, doch dazu an späterer Stelle mehr. Unsere Turnschuhe trugen uns dann glücklicherweise bis vor die nicht gerade sehr einladend aussehenden Tore des GSH (was sinnigerweise das Kürzel für Geschwister Scholl Haus sein soll), bevor auch ihnen die Luft ausging. Snaken wir eben hintenrum, so waren unsere Gedanken und siehe da, es funktionierte. Nach einem Willkommensumtrunk mit den Machern vom Asscard Videofanzine (vom Fernsehentreffen noch ein Begriff) dann erstmal die Szene ausgecheckt und Langeweile überkam die 3 tapferen Recken, die sie zwang, den Rückweg zum Auto anzutreten, um sich gegenseitig anzufrusten, weil niemand sie mit Fanfaren und rotem Teppich empfangen hatte.

Was hatten die 3 Helden sich denn gedacht? Was hatten sie erwartet? Nun, wohl eine gutaufgelegte Rantanplan-Truppe, die einem das Interview leichter machen sollte. Schon wieder Puste oder so. Doch halt! Ein erster Lichtblick, Marcus Wiebusch taucht als Baum am Horizont auf und wird von uns unverzüglich vor die Stenorette zitiert. Was er rausbringt ist verblüffend: "MTV und VIVA haben alles kaputtgemacht. Jetzt ziehen wir härtere Saiten auf!" Erstaunt, gar aufgewühlt ob dieses wundervollen Statements des Halbgottes (na, jetzt übertreib ich aber) steht die Oase wie angewurzelt, auf weitere Schnitten des Hamburger Hünen wartend. Und sie kamen. Zuhauf. Kein Redaktionär fühlt sich heute in der Lage, alles korrekt wiederzugeben. Geht also selbst hin und lauscht. Kurz darauf verdunkelte sich der Horizont abermals und die Silhouetten einiger weiterer Mitglieder Rantanplans zeichneten sich von Himmel ab. Die Laune stieg, um gleich danach in den Keller zu fallen. Man

blickte in müde, gar ausdruckslose und gelangweilte Gesichter und außer Reimer verstrahlte niemand den "Ich will jetzt ein Interview machen"-Flair, was uns skeptisch stimmte. Kurz darauf verließen uns die ersten Planer des Rantan, um das GSH aufzusuchen und selbst Reimer konnte sie nicht umstimmen zu bleiben. So verblieben die drei Helden und 3 Rantandingsdas, als da wären Reimer, Torben und Marcus. Letzterer verließ uns ohne weitere Worte kurz vor'm Bulli, wohlwissend, was für ein Desaster ihn im Falle seines Bleibens erwarten würde. Der kümmerliche Rest war eigentlich schon gar nicht mehr wert, als "Rantanplan" interviewt zu werden, aber man nimmt halt, was man kriegen kann. Auch dumm kam irgendwie, daß wir Reimers Ansichten der Welt schon von Treffen der Fanatikerzeitschrif-ten in Noize kannten und Torben nicht so recht in Interviewlaune zu sein schien. Zudem schreiben die beiden Nasen ja auch im Pirate Press Fanzine, was dieses Interview noch überflüssiger machte. Jeder Interessierte, der sich bis hierhin durchgefressen hat, darf nun in den Genuß kommunikativer Meisterlei-stungen kommen: (>Tobi)

Oases kleiner feiner Duden deutscher Rechtschreibung, Kapitel 2:

KOMMUNIKATION: 1 Verbindung, Zusammenhang 2 Verkehr, Umgang, Verständigung; ~ zwischen den Menschen, Tieren 3 {Kyb.}Austausch von Informationen zwischen dynamischen Systemen [<lat. communicato "Mitteilung"] (>Tobi+Jens)

Naja, dynamisch war das wirklich nicht, was die fünf beteiligten Personen da an diesem Abend ablieferten. Wobei Marcus (also jetzt der Oelder Marcus) eher so auf der Ersatzbank saß und wenig für das jämmerliche Spielgeschehen konnte. "Not gegen Elend" hätte mein Opa diesen offenen Schlagabtausch wohl kommententiert. Waren wir jetzt Not oder Elend? Egal. Jedenfalls waren unsere Angriffe zunächst noch recht ansehnlich. So z.B. der gekonnte linke Haken von Tobi in der zweiten Spielminute, als er die Rantanpläner auf die ewige Werbung von wegen "zwei Leute von But Alive" ansprach. Ach ne, vorher war ja noch die Begrüßung der beiden Mannschaften. Jooooooo, Roooiimmäääää und Tooobäääään. Und wir Projekelchen Oäschen. Ok, nun aber directly in die zweite Spielminute. (>Jens)

Beginn des Interviews mit Rantanplan

Na gut. Hören wir, was die Pläner zu ihrer Verteidigung sagen haben:

Reimer: Das machen die Veranstalter eigentlich.

Kein Wunder, daß an dieser Stelle ein lautes "Häääääämmm" vom Punker auf der Stenorette zu hören ist, denn die Infopostkarten und die Plattenstandinfos machen die Veranstalter doch nicht oder wie?

Dazu meint Torbaän: Man kann nicht sagen, daß das nur von den Veranstaltern ausgeht, das geht schon von uns 'n büschen aus. Das war einfach 'ne informative Sache, wenn wir's nicht erwähnen würden, würden uns alle fragen: Hey, ihr seid doch 2 von But Alive und so haben wir's dann gleich erwähnt, das hat 'n bißchen Werbeeffekt, 'n paar Leute, die But Alive gut finden...

Und so weiter. Stört ja auch eigentlich keinen. Ich mein, was soll's.

Das denkt sich auch Reimer und sagt: (...) Für uns ist das natürlich auch 'n Supervorteil, allein durch die Kontakte, die BA schon so geknüpft hat und so isses für uns auch ziemlich einfach. Darum konnten wir auch im Januar schon eine Woche auf Tour gehen, obwohl wir noch gar nichts veröffentlicht hatten. Das wär sonst unmöglich gewesen.

Und...

Reimer: Das ist auch so 'ne Sache, wenn die Leute... ja, teilweise wirklich sooo blööod sind, 'ne LP nur zu kaufen, weil da 2 Leute bei But Alive bei sind...

Jens: ...dann haben sie's nicht anders verdient?

Torben: ...dann werden sie durch die Platte bekehrt.

Dann haut Jens sie auf das Weiterbestehen Rantanplans an und... Torben bezieht Stellung: Rantanplan ist gut und eigenständig genug, um da keine Fragen aufzuwerfen. Rantanplan war nie ein Projekt und wird immer weiterbestehen.

Hinzufügen kann er auch noch was: Rantanplan gibt's schon länger, als ich bei ...But Alive mitspiel und...

Reimer: ...Marcus ist als letzter dazugekommen. Den haben wir noch aufgenommen -gnädigerweise- weil er auch noch 'n bißchen Zeit hatte.

So, lieber Leser, da keiner der Oasiaten eine bessere Idee hatte als

eben diese, schreiben wir diese Überleitung, um was über die Charaktere, die interviewt wurden, loszulassen. Here we go...
Jens: Am besten stellt ihr euch erstmal vor. Du bist der...
Reimer (superlaut und mit gigantischem Hamburger-Slang): Ich bin ROOOOOIIMÄÄÄÄ.
Jens: ...aus Hamburg.
Reimer: Geeenau.
Jens: Freischaffender Student, nein?
Reimer: Joo. Ab Oktobä.
Torben: Also ich bin Torben, ich spiel Gitarre und sing, und ich komm auch aus Hamburg, und ich bin arbeitslos... (lacht in sich hinein)

Daraufhin stellt Jens fest, daß er in 3 Bands spielt. Die Frage, ob damit Geld zu machen ist, drängt sich nun natürlich auf und der steinreiche Torben grinst kurz, zeigt uns seine Diamantzähne, pustet sich ein imaginäres Staubkorn von seinem Brilliantring (und schlägt dem Schreiberling die geballte Faust ins Gesicht für seine ständigen Seitenhiebe und falschen Anschuldigungen) und kramt seine vorbereitete Antwort darauf raus (Standart Nr.4, Akte 5b).
Torben: Also ...But Alive spielt ab und zu schon mal 'n büschen plus ein, aber ich geb trotzdem noch tausende von Mark dafür aus, die ich nicht hab. Vielleicht wird's ja irgendwann mal besser, das ist natürlich erstreeeeebenswert.
Tobi: Und was ist mit Rantanplan?
Reimer: Rantanplan bringt keinen Pfennig, Rantanplan ist hochverschuldet durch die ganzen Produktionskosten für CD und LP und Plakate.

Soviel dazu. Danach wollten wir den beiden paar nette Schoten von, über und aus Hamburg entlocken, aber im Gegensatz zu uns sind und waren die beiden nicht sonderlich angetan von der Frage. Offensichtlich bedeutet ihnen Hamburg nicht so viel wie uns, hehe. Doch,
Reimer hat noch was zu sagen: Eine Heimat für die ich mich nicht schäme, denn aus Hamburg kommt auch Andi Brehme.

Beifall und Anerkennung von der Oase-Belegschaft für diesen entzückenden Kommentar.
Torben wußte sich dann auch noch auszupacken und sein Hamburger-Slang konnte uns voll überzeugen. Leider läßt sich der Spruch nicht mehr 100%ig ausmachen, da Beifallschreie für Reimer die Hälfte zur Unkenntlichkeit verstümmelte.

Hier unsere These: Hamburg ist wie 'n Baum ohne Ast. (Knast - Slang, versteht sich)
(Ist natürlich nur geraten, sollte Torben dies lesen: Schick uns die Lösung!)

Reimer sagt zum Thema Hamburg: Es ist auch nicht so, daß das so 'ne Bandklüngelei (was für eine Wortschöpfung. Der Oase-Preis "Der goldene Duden" ist ihm sicher; Tobi) ist in Hamburg, wo sich alle kennen untereinander, ich kenn die halt auch nur vonner CeeeeDeeee, ich hab die noch nichtmal irgendwo gesehen.

Tobi: Also, du telefonierst nicht mal so privat mit Dirk von Lowtzow...
Reimer: Übähaupt nich...

Danach erstmal wieder Funk(ich fühl mich funky, ahhhh ahhhh)stille. Unsere lustigen Fragen sagen den blöden Hunden wohl nicht so zu. Jens versucht, den beiden etwas über ihre Musik aus der NASE ZU ZIEHEN, was die beiden aber sichtlich kalt läßt.

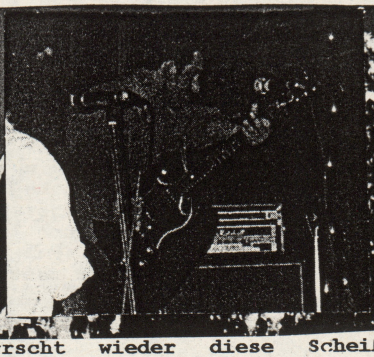
Vergiß es Kleiner. Du kämpfst gegen Windmühlen. Was sie dann letztendlich sagen, ist, wie das nunmal so üblich ist, Schema F, also so von wegen, daß sie ja 7 Leute sind und jeder seine Einflüsse hat, also nicht alles von einer Person ausgeht. Naja, was soll'n sie dazu auch sagen. Wenigstens erfahren wir, daß Torben die Texte schreibt, weil er sie singen muß. Desweiteren ist ihren Lippen abzulesen, daß ihr Posaunist aus Schopfheim im Schwarzwald kommt und die Kontakte zu ihm durch den Mischer Sanni geknüpft wurden, der jetzt in Hamburg lebt, aber seine Roots im Süden hat. (Hoffentlich ist das jetzt richtig) Zu den Konzerten kommt Brian (der mit der Posaune) immer mit der Bahn...
Torben: ...und das kostet halt auch superviel Geld, um nochmal zu der Verschuldung zurückzukommen.
Reimer: Und der probt eigentlich überhaupt nicht mit, wir haben bevor wir losgefahren sind,

Montag und Dienstag geprobt und sonst macht er das halt über Tapes. D.h., daß macht er eigentlich auch nicht so fett.
Also nur immer kurz vorher, was Reimer dann auch zugibt. Irgendwann soll Brian aber mal nach Hamburg ziehen, aber nur ganz vielleicht.

Dann ist es an der Zeit, daß ich wieder eine sinnige Frage stelle und so langsam bricht die Kommunikation komplett zusammen.
Tobi: Wie kommt ihr überhaupt auf den sinnigen Namen Rantanplan, zuviel Lucky Luke gelesen?
Torben: Überhaupt nicht. Keiner von uns. (Soll also heißen: "Abgelehnt die Frage. Kommt mit was Neuem, wir haben nicht den ganzen Abend Zeit. Blöde Frage." Also, ich fand die Frage gut, also ehrlich. Und Lucky Luke IST doch ein cooles Comic)
An dieser Stelle schaltet sich der perfekt-schreibmaschineschreibende und gut weintrinkende JayJay Uthoff ein und will nur sagen, daß die Hamburger Kerle von diesem Zeitpunkt an einen genervten Eindruck machten, und das nur, weil wir keine Fragen mehr hatten. Hätten ja auch sonst mal was erzählen können aus ihrem Leben und so, und wie's zuhause geht und so. Nein, stattdessen einige fast parodieartige Ausbrüche und Anspielungen auf unsere Einfallslosigkeit. So z.B. diese:
Torben: Mittlerweile würd ich am liebsten sagen, der Name geht halt rein wie Öl, es war immer so im Hinterkopf, 'ne Band braucht 'nen Namen. Und es steht halt für Fun und textliche Inhalte, beides in einem.
So, T.R. wieder am Computer. Zu diesem Zeitpunkt, meinte Jens gerade, hätte er Torben gerne eine gesemmelt, hätte Torben nicht stärker als er ausgesehen. Ich glaube, daß er das nicht so ernst gemeint hat (sonst kriegt er hinterher noch eine von Torben gezogen).

Komischerweise geht danach eine Diskussion um Fernsehserien und so weiter los, die dem Leser aber erspart bleiben soll. Außer...

Reimer (äußert sich zum Melmacer Superheld Super-Suppenkasper, nein, zu ALF): Ich find die Grundidee nicht schlecht (wir lachen). Ehrlich. Da muß man echt erstmal drauf kommen. Aber so heldenhaft isser nicht.
Na, wenn sich der Herr da mal nicht gewaltig getäuscht hat. Aufruf: Nehmt alle ALF-Folgen auf Video an und lacht euch doch selbst tot.
So, wieder ist es an mir, schlechte Fragen zu stellen:
Tobi: Habt ihr 'nen Fußball mit?
Reimer: Ham wir, wirklich.
Tobi: Oh ja großartig. Laßt uns Fußball spielen.
Reimer: Vorsicht! Wir haben nämlich die beste Bandmannschaft, die's überhaupt gibt. Wir sind richtig gut, alle. Außer Brian, der Posaunist.
Und dann, etwas bescheidener: Wir sind wirklich nicht schlecht.
Dann geht gottseidank die Tür auf und Sanni und Brian erlösen uns und schieben unsere völlige Verblödung noch um ein paar Minuten auf. Danke. Die Südländer beschweren sich dann, sie fühlten sich hintergangen und so und bringen wieder etwas Leben in die Bude.
Reimer: So sind sie, die Süddeutschen.
Torben: Alpenkacker.
Brian: Um ä Hanseade is 's nich schade. Kann als Zitat gedruckt werden. (Schon passiert)
Als Sanni und Brian uns verlassen,



herrscht wieder diese Scheiß-Stimmung und Reimer sagt uns erstmal an, warum wir denn so unvorbereitet sind, rückt dann aber gnädigerweise mit einem neuen Thema raus.
Reimer: Habt ihr schon die Poster gesehen. Superklasse oder? Das Bild ist vonner Hamburger Künstlerin, d.h. die ist in Bremen geboren und die bringt jetzt ihren ersten Comic-Band raus und der heißt: "Über die Geschichte der Currywurst"?? Oder irgend sowas. Die ist superklasse, wie man an dem Plakat sieht.
Tobi: Kann man das nicht auch am Cover erkennen?

Reimer: Stimmt, das hat sie ja auch gemacht, das ist ja sozusagen genau das gleiche was auch auf'm Plakat ist (schwitzioso) (lautes Lachen) Ich weiß zwar nicht wie, aber irgendwie schaffen wir es, dieses Konversationsthema auch im Keime zu ersticken und so muß sich Jens wieder was Neues, Brilliantes einfallen lassen, um uns vorm Tod durch Einschlafen zu retten. Gekonnt lenkt er die Gedanken seiner Zuhörer (die ihm nur zuhören, um nicht zu sterben) auf Marcus von ...But Alive und die damit verbundenen Aktivitäten (also mit Marcus jetzt)...

Jens: Der (also Marcus jetzt - stimmt, wir wiederholen uns, aber, zugegeben, die Frage drängt sich auf) macht ja auch B.A. Rec., was für ...But Alive Records steht.

Reimer: Nein, das ist falsch.

Torben: Doch, doch, das steht dafür.

Reimer: Wie??? Ehrlich??

Torben: Natürlich. Was denkst du?

Reimer: Wußt ich gar nicht.

Tobi: Warum habt ihr das jetzt ...But Alive Rec. genannt? Nur um Eindruck zu schinden?

Jens: Du bist bescheuert!

Tobi: Ja wieso, ich muß doch kritisch bleiben.

Torben: Daß die Rantanplan nun die erste Veröffentlichung ist, daß hat sich kurzfristig ergeben, eigentlich ist das Label gegründet worden, um die nächste ...But Alive-Platte rauszubringen und die wird da auch rauskommen. Und ohne da jetzt sonstwas für'n Labelnamen zu nehmen, hat man sich halt gesagt: Bee Punkt A Punkt Records.

Dann läster ich -völlig zu recht, wie ich meine- erstmal über den Namen ab und beschwere mich ob ihrer Unkreativität. Waas für ein BESCHEUERTES Thema, denk ich gerade so beim runterschreiben dieser Zeilen. Wie tief kann man sinken. Aber wenn man sich irgendwo mal festgefahren hat... ihr kennt das ja.

Reimer: Projekt OASE ist natürlich auch kein schlechter Name für'n Heft, gut gewählt (jetzt voll am ablästern, was? Ham wir gerne, der Redaktionssaal). Als ich das zum ersten Mal gelesen hab, sind mir auch die Fußnägel hochgegangen.

So, jetzt mach ich aber mal 'n Punkt, das hält doch keiner mehr länger aus. Wir überspringen diese Diskussion, auch wenn die beiden unsere Leitung dann glatt noch zur Schülerzeitung machen, aber wen stört das. Uns nicht. Wir reden dann noch über andere Interviews, die Rantanplan noch gegeben haben und es sind einige interessante Sachen dabei, wie z.B das Radiointerview "loive, über' Äitho", wo Reimer nicht "Scheiße" sagen durfte, weil die Produktionsmanagerin das nicht wollte. Keep the Bürgerfunk clean. "Gibt es überhaupt gute Interviews?" fragt uns Reimer dann. "Ja," sagen wir. Nur das hier nicht. Jens prangert dann auch die schlechte Laune der Rantans an, oder, wie er es nennt, er betreibt Ursachenforschung. Und das geht so:

Jens: Abgesehen davon, daß unsere Fragen schlecht sind, seid ihr ziemlich schlecht gelaunt, ist das richtig?

Reimer: Nein, das stimmt überhaupt nicht. Ich bin voll gut gelaunt. Ich war den ganzen Tag nur am Singen. (Anm.: Was nützt uns das, wenn du jetzt nicht singst, lieb' Nachtigall?) Aber irgendwie zieht mich das alles hier verdammt runter. Hinterher wird alles ultra-verzweifelt und wir kriegen nichts mehr auf die Reihe. Soviel zum Interview. Seltsamerweise wird dann, nachdem wir SIE nicht mehr interviewen müssen, die Konversation wieder entspannter, lockerer, die Adern auf Torbens Armen bilden sich zurück und Reimer läßt sich in den Sessel zurückfallen.

Dann beginnt das Konzert und wir gucken zu und denken so bei uns: Scheiße, schon wieder ein Tempuswechsel bei uns im Artikel. Im Präteritum angefangen und im Präsens aufgehört. Wie blöde kann man sein? Nein, das denken sich die drei vom Frust zerfressenen Helden natürlich zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wieso sollten sie auch? Stattdessen stehen sie dumm im Konzertsaal rum und gucken sich Rantanplan live an, die alle Mann schön überdreht und fast schon ein bißchen zu munter ans Werk gehen. Wie kommt es zu soooo einem Stimmungswandel? Wir sollten auch 'ne Band gründen und beschissene, langweilige Interviews geben, fast einschlafen und dann auf der Bühne allen zeigen, wie munter wir wirklich sind. Schande über sie! Naja, ich übertreib' wieder. Beide Seiten waren scheiße. Ist das ein Kompromiß? Oase gegen Rantanplan 0:0. Jämmerlich. Live waren sie gut, wirklich, da gibt's nichts. Bei feinster Laune DER Tip. Hm. Dann sind wir halt nach Hause gefahren. (Tobi)

aufgenommen. Ist ernst gemeint. Viel Spaß beim Interviewen. (Tobi)

Gewinnspiel:
Wer meint, er könne so mir nichts dir nichts ein noch schlechteres Interview machen, der tue das einfach, schicke es zur Redaktionsadresse und gewinne den Soundtrack zu monotonen Interview: die neue Shityri, monotones Meisterwerk und garantiert exakt nach einem solchen Interview

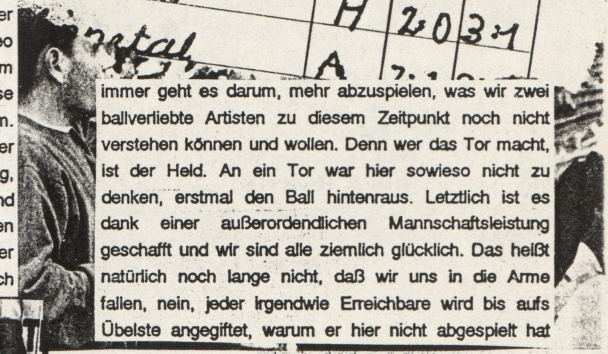
„Ole, Ess-Vau-Wee . . ."
Bremer Fans in Aktion.

Das Kult 0:0 gegen Roland anno '88.

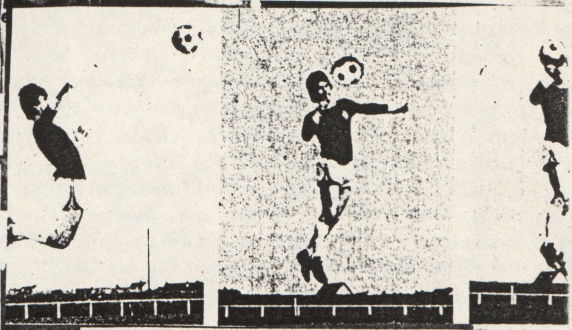
16.4.	G. Fromberg	H	2:0	7:1
21.4.	SC Roland	A	0:0	0:0
	Ahlen 2	H	2:0	3:1
	[illegible]tal	A	[illegible]	[illegible]

Also, wir schreiben das Jahr 1988, zu der Zeit als noch der SC Oelde über die Eintracht regierte und Jens und Tobias noch naiv-fromm-fröhlich-frei in der E-Jugend kickten und auch sonst noch nicht so den Plan von der großen weiten Welt hatten. Zu der Zeit also, als Theo Elbracht noch der Herrscher der Jugend-Trainer im großen SC Oelde-Imperium war und die Moorwiese einem zweiten Zuhause für uns Sprößlinge gleichkam. Los geht's. Wie immer ist der Treffpunkt das Oelder Bürgerhaus und an diesem 21.4.88, einem Donnerstag, geht es zum Tabellenführer und Angstgegner Roland Beckum. Wie so oft fahren wir mit dem guten alten Fußballrecken Bernhard Opperbeck los. Weitere Fahrer Edmund Dalecki und Theo Elbracht, aber Tobi und ich

als etwas wertvollere Spieler der Mannschaft haben das Glück, in dem luxoriösen BMW der Opperbecks Platz zu nehmen. Schon auf der Fahrt ist die Stimmung leicht bedrückt, weiß man doch, über was für einen heimtückisch - Unglück bringenden Ascheplatz der SC Roland Beckum verfügt. Auf geht's also in die Kabinen und die Stutzen und die völlig ekligen Trikots (Oelde war damals ein armer Verein, alle 20 Jahre gab's mal neue Trikots, von daher müssen wir ziemlich kultig ausgesehen haben) angezogen. Schlotternde Knie bei allen Spielern, weswegen wir Geschlossenheit demonstrieren und in der Gruppe auf den Platz marschieren. Mit uns, den großen OASE-Redakteuren, sind außerdem noch (G-)Ossi und Marc "Low Audience" mit von der Partie. Marc im Tor ist ein Rückhalt für unsere Mannschaft und Ingo darf mit, weil wir sonst zu zehnt gegen die Helden von Roland spielen müßten. Tobias ist eher der fleißige Abwehrspieler mit Vorbildern wie Manfred Kaltz und Charly Körbel und so und Jens ist ein guter offensiver Mittelfeldspieler, der für Norbert Meier, Günther Herrmann und VOR ALLEM Uli Borowka und solche Typen schwärmt, aber auch Frank Neubarth mit seinem Riesen-Kropf im Hals ist gerne gesehen als treuer Werderaner. Und in ähnlich kämpferischer Manier wie die Meister-Mannschaft des SV Werder schaffen wir das Unfaßbare, was niemand zuvor in Erwägung gezogen hatte: Das 0:0. Unter der strengen Leitung von Theo nämlich beginnen wir mit der Aufstellung. Das Zepter in der Abwehr schwingt Tobi, das Mittelfeld muß der fleißige Jens dirigieren. Dank dieser zwei außerordentlichen Spieler retten wir das 0:0 vorerst in die Pause. Heftigste Diskussionen in der Pause: Wie



immer geht es darum, mehr abzuspielen, was wir zwei ballverliebte Artisten zu diesem Zeitpunkt noch nicht verstehen können und wollen. Denn wer das Tor macht, ist der Held. An ein Tor war hier sowieso nicht zu denken, erstmal den Ball hintenraus. Letztlich ist es dank einer außerordentlichen Mannschaftsleistung geschafft und wir sind alle ziemlich glücklich. Das heißt natürlich noch lange nicht, daß wir uns in die Arme fallen, nein, jeder irgendwie Erreichbare wird bis aufs Übelste angegiftet, warum er hier nicht abgespielt hat



und wie er da daneben schießen konnte. OK, das wars, ein tolles Remis, Opperbeck fährt uns ausnahmsweise sogar direkt bis nach Hause, bei einem 0:0 gegen Lippetal hätte der das auch nicht gemacht. (Tobimaus & Jensebär)

Ach ja, ich wollte noch anmerken, daß ich es war, der uns mit dem 2:1-Siegtreffer zwei Sekunden vor Schluß gegen Eintracht Oelde die Hallen-Stadtmeisterschaft sicherte. Genauso, wie ich es auch war, der das notwendige 1:1 beim Hallenturnier in Sendenhorst durch eine direkt verwandelte Ecke (ok, es war ein Eigentor)

Frankfurt	
Dortmund — Hannover	2:2
Bremen — Bayern München	1:1
M'gladbach — Stuttgarter Kick.	1:1
Kaiserslautern — 1. FC Köln	

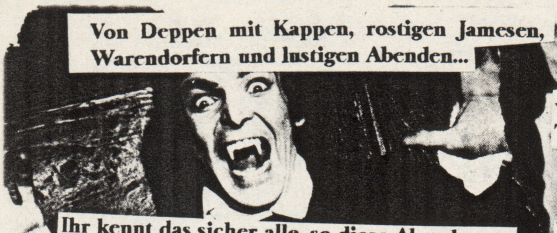
schoß (natürlich wieder kurz vor Schluß), das uns den Sieg in der Vorrunde einbrachte, ohne den wir das Turnier nie hätten gewinnen können. Nur mal so... (J.)

Schade, daß mir nicht mehr so viele Heldentaten einfallen, doch wollte ich anmerken, daß ich in unserer Abwehr der einzige war, der den brandgefährlichen Stürmer Neubeckums beim Hallenturnier in Neubeckum stoppen konnte. Mann, war ich gut. (T.)

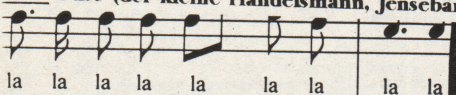
Mit den Fans auf Achse

KONZERTO

Von Deppen mit Kappen, rostigen Jamesen, Warendorfern und lustigen Abenden...



Ihr kennt das sicher alle, so diese Abende, von denen mensch noch 10 Jahre später spricht und einem immer das entrückte und verzückte Gesicht in den Augen der Gesprächspartner ins Auge springt. Nun ja, dieser Abend war, wie sollte es anders sein, einer von jenen, nicht zuletzt wohl auch, weil sich hier endlich wieder mal der gesamte noch halbwegs aktive Kern der Oase (der kleine Handelsmann, Jensebär und



meine Wenigkeit-von manchen Leutchen auch zärtlich Tobimaus genannt) ein Stelldichein sondergleichen gab. Gute Laune vorprogrammiert. Aber aller Anfang ist schwer und so ist es nicht verwunderlich, daß sich bei Jens anfangs nicht so richtig Partylaune einstellen will, nicht zuletzt wohl auch, weil Chris und ich ihn wieder mit dummen Sprüchen und blödem Rumgesinge malträtieren, während er sich auf die Straße konzentrieren muß. Das erwartete Chaos beim Suchen des Hauses der Offenen Tür (Kurzform

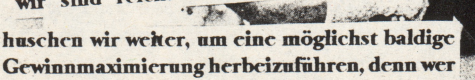
Ein Schiff, das sich Ge - mein - de nennt, fährt durch das Meer

HOT, was sich gleich viel hotter anhört) fällt diesmal flach, da Jens ("Call me Mister Souverän") den Wagen... nun, eben souverän Richtung HOT lenkt. (Tobi, du vergißt das etwas zwielichtige Amusement, was der Herr Kremer auf dem Hinweg gern noch heimgesucht hätte...wie hieß das? "Brigitte"

oder so? In leuchtenden Rotbuchstaben? Egal, Jens) Ist doch schön. Kommerzgeil wie wir sind,

springen wir aus dem Wagen und hechten den zwei Deppen in BW-Kleidung hinterher, um

ihnen unser Schmierblatt aufzudrängen, was auch fabelhaft gelingt. Wieder zwei Mark mehr, wir sind reich! Stolz auf diese Erkenntnis



huschen wir weiter, um eine möglichst baldige Gewinnmaximierung herbeizuführen, denn wer einmal Blut leckt... Leider müssen wir feststellen, daß die meisten Leute ihr sauer verdientes Geld nicht gerade locker in der Tasche sitzen haben und so dauert es eine

Weile, bis wir genug Geld in der Tasche haben, um damit unsere Rückfahrt zu finanzieren. Ich selbst muß noch ein paar Stück verkaufen, um

den für HOT-Verhältnisse relativ hohen Eintrittspreis (8 DM) zu bezahlen. Lag wohl daran, daß es irgendwie wohl ein AIDS-Benefizkonzert war. War aber dann letztendlich auch schnuppe. Aber erstmal auf in die Innenstadt, Diktator Jens hat Hunger. Auch nicht schlimm, da Rusty James sich eh verspäten sollten. Und wer kommt uns da entgegen? Programmpunkt Nummer eins, Deppen mit Kappen. Ha, was ein Spaß, auf sie mit Gebrüll. Die tollwütige OASE-Crew stürzt sich in einem Anfall von Wahn auf die drei Vollidioten, die sich auch dementsprechend idiotisch anstellen und auf unseren rhetorischen Wortmüll mit Apathie reagieren.

Cool wollen sie auch noch sein. Aber merkt euch eins: Mit Lag Wagon-Kapu und tief ins

Gesicht gezogener Kappi ist man nicht cool, sondern wirkt eher beschränkt. Klar kann man sich irren, denn das ist ja menschlich, aber die hier waren echt ein paar grausige Exemplare des Homo Sapiens und zeigten einmal mehr den etwas obskuren Humor von Mutter Natur

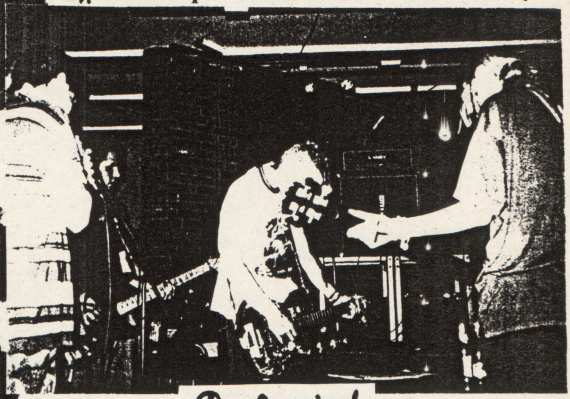
auf: Im Gehirn etwa soviel Zellen wie eine Seegurke und mit dem Charisma eines entarteten Hobgoblins. Also nicht gut, aber entmutigen lassen wir uns von sowas nicht, schließlich haben wir bei anderen Leuten etwas mehr Erfolg. Letztendlich fängt dann sogar das Konzert an, Halt! Ich hab den Typen vergessen,

der sich den Kondom über den Kopf gezogen und dann mit der Nase aufgeblasen hat. So ganz nett aus, war aber nicht die korrekte Anwendungsweise und entlockte uns deswegen auch nur ein etwas zu überlegen geratenes

Schmunzeln. Wir sind doch im Grunde genommen alle kindisch. Bekannte traf man auch allerhand, neue Leute lernt man beim OASE-Verkauf zwangsläufig auch kennen und überhaupt war die Stimmung großartig, zumindest bei den drei nettesten, schlauesten und überheblichsten Menschen an diesem Abend. Habt ihr erraten wer die drei waren?

Tips gehen an die Redaktion, der Gewinner (der, der alle drei Namen ohne Fehler buchstabieren kann) gewinnt eine CD oder LP unserer Wahl. Probiert's doch mal aus, soll echt 'n Gewinnspiel werden, also, was habt ihr zu verlieren? Zur Not kriegt auch jeder Einsender Musik auf die Ohren, aber meldet euch, apathische Masse! Apropos apathisch: Die erste Band (Peace of Mind mit nettem, teils emotionsgeladenem, aber auch melodischem HC/Punk) wurde so vom Publikum aufgenommen. Schade. Dann kamen glaub' ich schon Rusty James, sehr geil, gaben echt ganz gut Gas. Wo wir schon bei Gas sind: Danach kamen schon Fluid to Gas, eine Band auf Revolution Inside, die Emocore oder so machten und von denen ich mich an nicht mehr so viel erinnern kann, außer das der Sänger ein sehr sympatischer Zeitgenosse war, der sogar eine OASE gekauft hat. Danke an dieser Stelle für diese Art der finanziellen Unterstützung!!! Weiter geht's im Präsens: Die Posse hat ihren Spaß, vertickt OASEN wie, nun ja, nicht wie warme Semmeln, aber immerhin

mehr als dem Nagel seine Wasted Papers und überhaupt und sowieso sind wir energiegeladen und spritzig wie nie. Bei Rusty James sind wir an vorderster Front und plötzlich fällt uns dieser völlig geile Typ ins Auge: Nackenmatte zum Zopf, Kante ohne Ende (soll heißen, ein Bär von einem Mann) und offensichtlich vom Alkohol stark mitgenommen, denn nur so lassen sich seine "Muuuusik!"-Rufe zwischen den Liedern erklären. Grinsend schauen sich die Redakteure an. Plötzlich fällt Kremers Blick auf die Schuhe des Angeklagten, zumindest dahin, wo sie sein sollten. "Der Typ hat keine Schuhe an!" schreit Chris verzückt und tatsächlich: barfuß und völlig breit schwankt der Mann vor der Bühne hin und her und hat Spaß am Gröhlen. Den bekommt



☮ of mind

Kremer bei diesem Anblick auch. Mit lauten "Jajajajajajajaaaaaaa!"-Schreien und zwei Meter Sprüngen macht uns Kremer auf seine gute Laune aufmerksam. Wir LACHEN und haben, hmmm... Spaß? Ist uns das vergönnt? Sicher. Davon hatten wir heute sogar reichlich, fast zuviel für unsere schwachen Nerven. Oberkult (ich kann es wirklich nur so ausdrücken) auch die Fotos, die mich zusammen mit dem Oberdeppen mit Kappe zeigt, den wir beim Konzert wiedertrafen und für die er sich ganz offensichtlich geschämt hat. Ist ja auch fies, unschuldige Menschen mit Fotoapparat und zuviel Lebensfreude zu überraschen. Soll nie wieder vorkommen. Aber was entschuldige ich mich hier eigentlich? Ach ja, nach Hause gefahren sind wir auch. (Tobi)

Dies, meine Damen und Herren, war alles andere, nur kein Konzertbericht. Es folgt die Tagesschau. <J>

WDR 5

Nur mal so ... [illegible] ... Zunächst möchte ich darauf hinweisen, daß dieser Satz - der in Wirklichkeitszeit-trümmerung, als rücksichtsloses An-die-Wurzel-Kubismus, später Surrealismus, der Dinge-Gehen bis dortrin, wo sie nicht mehr individuell und Gegenstand wurde, in Deutschland die Bezeichnung Expressionismus [illegible] 1966) 10.05 Die Reportage [illegible] 1836 - [illegible] Klavierkonzert; Mozart: [illegible] g-Moll [illegible] Abon[illegible] Sch[illegible] Helga [illegible] arien [illegible] schel[illegible] enar[illegible] bert: [illegible] op. [illegible] mate [illegible] uart [illegible] für [illegible] vati[illegible] em [illegible] d [illegible] B. [illegible] und [illegible] 20 Am [illegible] Doppel- [illegible] bt man [illegible] toman? [illegible] einen [illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

Das kann doch nicht wahr sein, denkt man sich. Ich erlebe hier gerade ein Schützenfest live und vor Ort. Die Schützengilde macht nämlich gerade hier, am Altenheim, wo ich so arbeite am Wochenende, Station. SO FERTIG kann man doch nicht sein. Es ist schon komisch, wie man so friedlich bleiben kann, wenn man diese ganzen Idioten sieht. Diese Leute, die so zu Ilona Christen gehen und so, gibt es glaub ich viel zu oft. Die stehen hier mit ihren Uniformen vor unserem schönen Altenheim und spielen ihre Hitler-Musik. Gerade stand eine Frau vor mir. "Hoffentlich spielt der Wettergott mit", meinte sie ob eines drohenden Regens vor dem Auflauf der Schützengilde zu mir.

"Mein Mann ist da auch bei", sagte sie noch. Toll. Ihr Mann ist im Schützenverein. Spätestens jetzt wäre es Zeit für eine Handgranate gewesen. Aber jetzt ist die Frau ja schon draußen und jubelt der GILDE zu. Mir gegenüber sitzt übrigens ein etwa 100jähriger Pfarrer im Rollstuhl und ich kann nicht glauben, daß der sich wirklich geopfert hat für die Kirche. (Der hat doch bestimmt auch heimlich onaniert) Der Pfarrer wankt hin und her in seinem Rollstuhl und unterstützt die Gilde durch RASANTES KLATSCHEN. Aber was kann noch schocken. Das Perverseste ist der NEUNZEHNjährige mit dem Photoapparat, der für die Lokalzeitung bei uns "Die Glocke" schreibt. Morgen steht dann in der Zeitung "Alte Leute erfreuten sich an den Klängen der Gilde". Dabei wollten die meisten alten Leute gar nicht. Aber macht ja nichts. Und jener NEUNZEHNJÄHRIGE mit dem PHOTOAPPARAT ist ein Journalist und genau, wirklich genau das ist er mit seinen NEUNZEHN Jahren. Der NEUNZEHNjährige und "Die Glocke" sind so übelst schlecht. Ich kann nicht glauben, daß das die Realität ist, daß die morgen in der Zeitung über das Schützenfest schreiben. Ich glaub unser Fanzine ist wichtiger als all die

tausend Ausgaben der "Glocke". Aber trotzdem scheiße daß ich hier nur rumsitze und schreibe anstatt die aufzuhalten!
Und wenn das nur alles wäre...ich wünschte das wäre alles. Stattdessen morgen früh mit absolut mieser Laune in die Bäckerei Brötchen kaufen. "Was darf es denn sein" und dann das eklig-freundliche LÄCHELN und soviel Schminke auf der Backe. Es DARF gar nichts sein.
Der Fernseher ist auch an Perversitäten nicht mehr zu überbieten. Scheiße! Rennie räumt den Magen auf. Ob wohl irgendwann auch der Augenblick kommt, in dem endlich auch mal für Selbstmord Reklame gemacht wird. Ist viel zu kurz gekommen die letzten Jahre. "Die zuverlässigsten Schlaftabletten der Welt"- das müssen wir bestimmt auch noch schlucken.
Tage später.
Schon wieder der gleiche Scheiß. Wieder so ein Schützenauflauf vor dem Altenheim - Sieg Heil! So ein scheiß. Diesmal hält der GILDENFÜHRER eine Rede vor den alten Leuten und einzelne "BRAVO"-Rufe aus dem Publikum sind zu vernehmen.
(JJ)

Das Königspaar der Heilbach-Schützen: Josef III. (Mußmann) und Mar
ene III. (Gerste). Bild: Schol

Lunchbox Rangers gegen Ajax Avail auf der Bielefelder Alm
Wir schreiben den dreizehnten Oktober im Jahre 1996, zwischen 22h MEZ und 0.30h MEZ
und die Welt ist ok.

AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL
AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL
AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL
AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL
AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL AVAIL
ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN
ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN
ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN ROCKEN
ROCKEN OHNEENDEOHNEENDEOHNEENDEOHNEENDEOHNEENDEOHNE
ENDEOHNEENDEOOOOHHHHHHNNNNNEEEEEENNNNNDDDEEEEEIIIIIIIII
LUNCHBOX LUNCHBOX LUNCHBOX LUNCHBOX GAAAANNNNZZZZ SICHER
AAAAAUUUCHH FUUUUUUR AAAALLLE EWWWWWWIIIIIGGGKEEEEIITTTTTIIIIII
(Jens)

Avail beim Rocken genießen und nebenbei Lunchbox anschauen.
Das Konzert war im AJZ, nicht auf der Alm, wie Jens glaubt. Die Alm hätten Avail nicht vollgekriegt, weil die ist ja jetzt umgebaut. Und, das ist jetzt wichtig, es war das GRÖSSTE, was ich je erlebt habe. Es war fantastisch. Es war so

AVAIL

WIE GROß SIND AVAIL EIGENTLICH?

MINDESTENS SO, DAß IHR DREHEN MÜßT.

Ü

unbeschreiblich, daß mich der Versuch reizt, es doch zu beschreiben, obwohl ich weiß (!!!), daß ich diese fantastische Stimmung nicht in Worte fassen kann. Heiß ich Goethe? Nein, Richter mein Name, aber Tobias, bitte nicht Thorsten, auch wenn der auch anwesend war. Überhaupt waren viele aus Oelde da, was man leider nicht von allen Konzerten behaupten kann. Schämt euch. Lunchbox eröffneten dann den Abend und zwei Dinge zwangen mich, stehenzubleiben und einfach nur zuzuhören: Zum einen war da dieser dämliche Parker, der mich schon im Stehen schwitzen ließ (hätt ich ihn doch im Auto gelassen), zum zweiten pisakte mich, daß ich nicht schon vorher alle Lieder auswendig gelernt hatte. Egal. Zu Avail hin dann weg mit dem Parker und die erfreulich kurze Umbaupause ertragen. Nach dem ersten Ton war der Mob am Toben, es brachen alle Dämme und es wurde getanzt, wofür ich dann hinterher glatt noch ausgelacht wurde, ebenso Jens: "Ihr wart die zwei, die mit Tasche getanzt haben. Das sah so niedlich aus." Ja, in der Tasche befanden sich - noch- Oasen Nr.3, mit denen wir das gemeine Volk glücklich machen wollten uns es auch taten. Bilanz: 24 Stück, eine nahezu unglaubliche Summe, wir lieben euch alle!!! Nochmehr aber lieben wir Avail. Waren die geil, ich faß es immer noch nicht. Gott. Meine Tasche störten nicht im geringsten, die komischsten Bewegungen waren nur legitim und der Spaß an unsrer Seite, klopft uns ständig auf die Schultern, flüstert "Weiter so!". Ja. Der war geklaut. Zudem durften wir Beau Beau's Ganzkörpertattoo bewundern (Beau ist Cheerleader bei Avail, hat Spaß und scheint ein großartiger Mensch zu sein. 1000 Punkte auch für ihn) und so. Es ist und bleibt

unbeschreiblich. Aber zu Avail ist es unmöglich still stehenzubleiben, da heißt es tanzen, Freunde, genießt diese herrliche Nacht. Acccchhhhhh. War das schön. Nach dem Konzert bekam Tim von Avail dann endlich die Oase mit dem Interview zu Gesicht und... "Cooooool. This is sooooo cool, this is sooo neat. Ooooh, it's in German. I can't beliiiieve it. This is soooo neat." Er freute sich wie ein kleines Kind. Er würde so oft Interviews geben, bekäme aber so selten eins zu Gesicht. Die Tatsache, daß er sich selbst auf deutsch lesen konnte und seine eigenen Worte nicht verstand, entzückte ihn ganz offensichtlich. Sogar so sehr, daß er sich das Interview in sein Tourbuch kleben wollte. Ganz nett, der Kerl. Mir jetzt aber egal. Wenn Jens sagt, ich soll aufhören, dann höre ich auch auf. Der finale Punkt, Jens. (Tobi)

Thema: Am Puls der Zeit.
Fakt 1: Weltweit Carcrashes und Chaos.
Fakt 2 ist kein Fakt, aber es ist gut, daß es noch Carcrashes und Chaos gibt, denn ohne diese wäre unsere Welt völlig sinnlos untergegangen. Was gegen Chaos?
Fakt 3: Wie beschissen, daß es Iduna Nova gibt.
Fakt 4: Auch ich kenne die Bedeutung Iduna Novas nicht, ihr oder ihm scheint aber in der modernen Gesellschaft eine übergeordnete Rolle zuzukommen.
Fakt 5: Wie schön, daß es in der modernen Gesellschaft eine übergeordnete Rolle gibt.
Fakt 6: Wie toll, daß Fakt 5 scheiße ist. Auch Fakt 6 haßt Fakt 3 und Fakt 4.
Fakt 7 ist Fakt .
Fakt 8 doch was drauf.
(Fakt 9)

LIT. A

2) KRAM: ES HAT SICH IRGENDWO ETWAS GETAN

Übrigens war ich auch auf einem Konzert der Güldernen Zitrönchen im Kinder- und Jugendzentrum Kamp zu Bielefeld (um genau zu sein am 01.10.). War eher ein Studentenzentrum (zumindest an diesem Abend) & das Publikum war ziemlich widerwärtig & Andre und ich waren die jüngsten zahlenden Besucher. Die Goldenen Zitronen rockten live jedenfalls völlig. ein einziger Soundbrei aus fiepsenden Gitarren und nervenden (positiv nervenden!) Synthesizer-Effekten. Dazu dann der Sprechgesang mit teilweise genialen Texten und das Ganze groovte doch ordentlich & war laut laut laut.

Vor allem war da Energie! Keine gelangweilten dreißigjährigen Intellektos. Die Goldenen Zitronen live = Spiel, Spaß, Spannung. Kurz und prägnant rult! Zur Platte der Zitros bei unserer Mediacontrol.

Und vor ururlanger Zeit, das gehört dann wohl hierhin, waren wir in Münster im Gleis22 bei einer Lesung von Martin Büsser und Lee Hollis, und das war auch ziemlich cool. Martin Büssers HardcorePunkphilosophien würde ich zwar eine Entintellektisierung empfehlen (auch wenns nicht uninteressant war), aber gewinnender Rocker war an diesem Abend Lee Hollis. Erzählte Geschichten aus seiner kleinen Welt in gekonnter, teilweise urkomischer Art und Weise & kann noch über sich selbst lachen, der Gute. Punkrock live, watch out for Lee Hollis & friends (oder besser "friend")! (...guter Abschluß?)

Vor kurzem, genau am 26.09., hab ich im übrigen im münsterschen Tryptichon Radical Development gesehen und war begeistert!! Ultracooler Mosh-NY-Core, der zumindest live megagenial war. Am liebsten wär ich sofort rumgeflogen hin und her! (...wovon mich Teile des Publikums abhielten) Also, Radical Development live große Klasse, macht wirklich Spaß (auch ohne die Lieder zu kennen), könnte man gut überschüssige Energien & Aggressionen loswerden! (Jens)

Wird dieser Halbkreis um die D-Achse liegt, um diese Achse rotieren, so entsteht ein Kegel (Bild 12.10). Die erzeugende Funktion ist durch Für die Maßzahl des Kugelvolumens gilt also:

Queerfish + Vorgeschichte

Die Reise durch die Welt und die tragische Kunst des Skateboardfahrens

Der Beginn. Wir schreiben den dreizehnten Juli 1996. Bei wunderschönem Wetter stiegen Leone W., Ingo O. und ich in das Automobil, um die Reise durch die Welt anzutreten. Um zehn Uhr in der Frühe von der westfälischen Kleinstadt Oelde/Westfalen aus gings los. Zunächst nach Ochtrup/(immer noch)Westfalen (wo wir die Tickets für das Ochtrup-Festival verkauften); da war es allerdings ziemlich unspektakulär, außer daß wir Ingo O. mit dem Automobil davongefahren sind, während jener in die Ochtruper Kleingärten urinierte. Ja ihr seids. Lustig lustig. Danach dann, mit Ingo O. versteht sich, straight - und vollkommen spontan! - nach Enschede, Holland. Dort haben wir eigentlich nur äußerst leckere Pommes Frites in Salat-Mayonaise getunkt, die sich den Titel Salat-Mayonaise wirklich noch verdient hatte. Und kurze Zeit später dann schon am Nachmittag nach Münster zur Skateboard-WM, unser Ziel. Da war es aber eigentlich auch ziemlich unspannend und wir kontakteten keine netten SkateboarderInnen. Leone und ich bemalten uns mit Kugelschreiber und wir langweilten uns, bis wir abends das zur Skate-WM zugehörige Konzert besuchten (hip!). Jenes fand dann in einer verdammt großen, zunächst noch leeren Halle mit einer Bühne in der Mitte statt und wir erschraken aufgrund der neunundzwanzig DM Eintritt. Scheiße. Aber trotzdem rein (das war das letzte Mal, schiebt euch mein Geld sonstwo hin!), weil Queerfish spielen und sowieso vielleicht einige Bands ganz nett sind.

Kein Grund, ein Queerfish-Interview zu machen? Um acht Uhr begann nämlich schon die erste großartige Band zu spielen, Starmarket aus England glaub' ich. Die spielten melodischen, teilweise etwas noisigen College-Rock, aber alles sehr sehr ansprechend. Und auch nicht ruhig und langweilig, nein, auch teilweise mit Emo-Ausbrüchen. Einfach schön. Danach dann Fischmob, die ich leider nicht leiden kann. Schade. Dafür ROCKTEN dann Queerfish umso besser ab. Und das war zu diesem Zeitpunkt auch das, was ich brauchte: Hardcore zum Mitschreien und Mitleben. Gut, daß es Queerfish gibt (aus dem satl-Werbeblock). Q.F. geben live eigentlich genau das wieder, was man nach der "Sea of Hope" 7" und dem "...the B-Punk era..."-Album erwartet. Grandiosen Emo-Hardcore mit super Power und super Melodien.

Und so: Q.F.-Interview! Kurz den Alex (Bassist und Schreihals) gefragt und die Sache war gebonkt. Leider war ein Stück Papier zu diesem Zeitpunkt das einzige, was ich für ein mögliches Interview bei mir hatte, und so setzten sich Alex und ich in irgendein Eckchen jener endlos erscheinenden Halle und schrieben folgendes auf ein Blatt Papier.

Oase: Wie fangen wir jetzt an?

Alex: Keine Ahnung!

Oase: OK. Ein recht großes Festival hier. Wie gefällt es dir hier so mit den Leuten und so?

Alex: Das ist so 'ne Sache. Also ich denke mal, ich hab' mit diesen Leuten nicht so viel gemeinsam. Macht zwar viel Spaß, aber irgendwie ist das auch komisch. Kurzum, eigentlich spiel' ich lieber in kleinen Clubs. Das ist persönlicher.

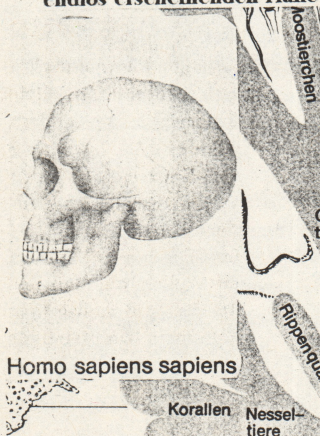
Oase: So wie neulich in Neuss beim Fanzinetreffen?

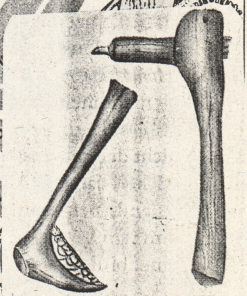
Alex. Ja! 1000%.

Oase: Was ist das jetzt da für 'ne Band? (unüberhörbar wurden die Interviewer und Interviewten von nervigem Geplärre genervt)

Alex: Ich glaube, Ä-Tiem oder so. Wenn sie's sind, find' ich die eher scheisse, wegen der Texte, so über Votzen und solche Kack-Wörter. Glaub' die sind ziemlich Assi.

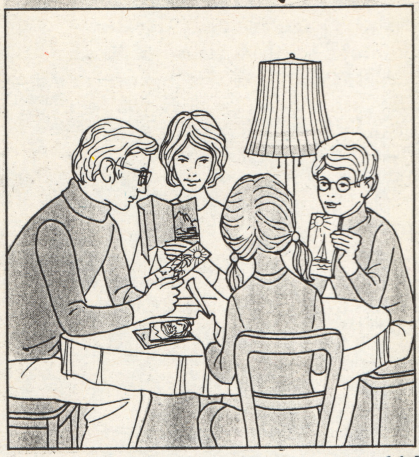
Oase: Daß ihr heut' so wenig von der B-Punk





Geschäftete Werkzeuge und Geräte aus Stein, Knochen, Horn

43 Queerfish



It is a
The Kents are talking abou
summ
want

era gespielt habt, war unfair. Leone und ich konnten gar nicht alles mitsingen.
Alex: Ja, aber wir spielen halt auch gern neue Stücke. Heute hatten wir halt nur 20 Min(?, das war aber mehr). Normalerweise spielen wir alles von der B-Punk era, außer U laugh (ist auf der Single und auf der CD-Version der B-Punk era).
Oase: Und B-Punk era ist ein Verkaufsschlager?
Alex: Tja, also wir waren ja bei PerKoro, 'n sehr geiles Independent Label aus Bremen. Da haben wir 3000 verkauft, glaub ich. Jetzt kommt am 26.08. das Album nochmal raus, auf Semaphore Records. Dasselbe Ding nur inner anderen Farbe.
Oase: Meinst Du, daß ihr jetzt nicht automatisch so auf der großen Schiene fahrt und die kleinen Shows vergessen könnt?
Alex: Ich hoffe nicht. Also ich wünsche mir, daß wir weiterhin auch kleine Shows spielen dürfen, von den Veranstaltern her. Ich glaube viele finden uns scheisse wegen den Touren die wir machen oder gemacht haben. Aber ich jedenfalls will sehr gerne weiterhin in kleinen Clubs spielen, weil's halt persönlicher ist. Was nicht heißt, daß diese großen Dinger überhaupt keinen Spaß machen. Aber auf jeden Fall viel weniger.
Oase: Ich mein ich bin ja nicht generell gegen irgendwelche Majordeals, ich kann das manchmal ja sogar nachvollziehen. Aber Leone und ich würden euch lieber vor dreihundert als vor dreitausend Leuten abfeiern.
Alex: Find ich auch besser. Aber ich...schwer jetzt richtig das auszudrücken, was ich meine; ich würde gern vom Musik machen leben können anstatt irgendwo 8h zu arbeiten. Mein bestes in meinem Leben ist Musik. Dafür geb ich mein ganzes Geld aus und es macht mir am meisten Spaß. Ich kann da prima alle positiven & negativen Energien ausleben.
Übrigens sind "Ä-Tiem" gerade super-Bullshit!
Oase: War ja klar, daß die schlecht sind. Aber dafür sind Q.F. umso besser, haha. Ach ja, erzähl übrigens keinem, daß ich hier war und so, sonst denkt noch irgendeiner ich wäre nicht P.C.
Alex: Jaja, P.C. Das ist so 'ne Sache. Eigentlich standen hinter diesem Kürzel coole Gedanken. Nur viele von denen die sich vielleicht so nenne sind auch engstirnige Typen. Für mich kommt es immer eher auf dem Mensch persönlich an. Ich finds zum Beispiel scheisse, wenn irgendwelche leute vor 'nem 3/4 Jahr gesagt haben "Q.F. voll geil...Punk", was auch immer nette Typen und plötzlich finden die uns also persönlich scheisse und labern über uns und so Das find ich scheisse.

Then
un ad
r K
d lo

O.K. Wir haben mit Shelter und White Devil getourt; wir haben darüber vorher auch geredet und uns Gedanken gemacht. Das mit Bio-assi war wirklich scheisse. Und Shelter sind auch wirklich zu kritisieren. Äh. Mein Problem ist gerade, daß ich dir das jetzt gerne genau erklären würde, das aber a) schriftlich nicht gerallert (?) hinkriege und b) ziemlich unkonzentriert bin. Und nicht weiß, ob ich wirklich genau und verständlich das Richtige ausdrücke. Sorry. Mir wär' lieber darüber in Ruhe zu sprechen, weil das sehr komplex ist.

alex (isser doch, oder) fahndungsphoto (mit freundlichen grüßen & genehmigung der kripo bremen)

d)
$\frac{x}{4}+1$
-2
4

betr.: queerfishe im test

Also beschlossen wir kurzerhand, das Interview nicht in dieser Form fortzusetzen; dafür hatten wir aber die grandiose Idee, das Interview per Briefwechsel fortzusetzen, weil es doch irgendwie für den Alex nicht der richtige Zeitpunkt für ein Interview war. Ich hab' das jetzt natürlich trotzdem alles so stehen lassen; ich glaub' das gibts teilweise [redacted] besser wieder als irgendwelche zehnmal überdachten Statements. Und das wars dann auch mit Münster, Worldchampionship. Shelter spielten noch und danach fuhren wir nach Hause zu Mami. Ok, Sprung. Zuhause in Oelde, am Briefkasten. Nach ENDLOSEM WARTEN bekam ich dann nämlich auch irgendwann eine Antwort auf meinen Brief - seltsamerweise nicht von Alex, sondern von Philipp, drummer der Q.F.'s. Und das geht so.

Also, erstmal werde ich vom Philippo in dem Brief begrüßt, er entschuldigt sich und so weiter...und das erste Thema war dann nochmal Shelter und die politisch korrekte Gesinnheit der Queerfische.

"Natürlich ist Krishna - genauso wie alle anderen Religionen - scheiße. Wir haben lange überlegt, ob wir mit denen auf Tour gehen sollen und haben uns dann dafür entschieden, haben aber auch jeden Abend Ansagen zum Thema Religion gemacht. Shelter selbst haben nicht viel zum Thema gesagt (weder zu uns noch auf der Bühne) und ich persönlich komme auch prima mit Ray & co. klar. Die sind in der Hinsicht glaub' ich auch schon etwas abgeklärter geworden. Zu dem Thema könnte man jetzt auch ewig diskutieren, aber wenn du sie in Münster gesehen hast, weißt du ja auch selbst, was da auf der Bühne abgeht (...was aber kein Grund dafür ist, daß eine Band nicht schlecht sein kann; Jens). Außerdem war Roy (der neue Schlagzeuger) bei Nausea, also selbst in der Band sind die nicht mal alle so..."
Das nächste Thema sollte dann die Musik- und Sonstwas-Szene in Bremen sein.
"Von der einst so "großen" Bremer "Szene" sind leider nicht mehr all zu viele übriggeblieben. Ich würde es eher einen großen Freundeskreis nennen, zu dem dann auch Leute von eben Rusty James, Carol, Systral, Acme, Abyss, Saprize, Buttmaul und wie sie alle heißen gehören. Man kennt sich schon ewig und irgendwie haben auch alle schon mal zusammengespielt in irgendwelchen Bands...Desweiteren trifft man sich halt dienstags im Römer, besäuft sich zusammen, fährt irgendwo hin..."
Ok, in Bremen noch alles hip, aber auf meine große Jugendliebe, den SV Werder, wollte Philippus (diesmal die lateinische Version) irgendwie nicht anspringen und schreibt dann auch nur, daß er "Fußball nicht leiden kann". Naja, macht ja nichts, mich konnte dieser Sport auch schonmal mehr begeistern. Dann noch ein bißchen was zu Queerfish selbst, wollte nämlich wissen, was so geht...
"Die neuen Lieder werden hoffentlich im nächsten Frühjahr erscheinen. Vorher ersteinmal die Tour mit Such a Surge (an dieser Stelle KEIN Kommentar) und noch eine im Januar alleine. Die neuen Lieder sind ein bißchen mehr so die neue "Revelation"-Schule, mit ziemlich viel Rock & Pop. Wir spielen halt das, was uns Spaß macht und zu unseren Faves gehören gerade so Bands wie Farside, Sensefield, Texas is the Reason...Ich weiß nicht, ob es wieder "harte" Sachen geben wird, da Max und Benni eigentlich nicht so doll auf

Root Of Insanity

who are you to reserve the right, to take hand on my life, your fuckedup morals. so altered and wrong, the reign of insanity lasted much too long · hands off my life. love is love. in the name of love, extinctions of cutures, millions suffer in your name · how can you call it the base of civilisation? to me it's just a morbid creation. I piss on your definition of love and human dignity. your values are out of touch. you're the root of insanity

Q.F. Live

sowas stehen. (Ich schon...)"
Dann hatte ich in meinem Brief noch irgendetwas vom Emo-Faktor von Queerfish-Texten geschrieben oder so, eigentlich eher Schwachsinn, aber egal..."Die Texte sind 10.000.000% Emo, entgegengesetzt zu unserem Rock'n'Roll-Faktor...", meint der Rock'n'Roller selbst dazu.
Über die Frisur des Sängers habe ich peinlicherweise auch noch abgelästert, hehe, zum Glück hat der meinen Brief nicht beantwortet. Aber Philipp hatte auch noch was zu sagen. "Du solltest mal meine jetzige Frisur sehen. Ich sag nur Elvis...". Who the fuck is Elvis? fragen wir da gleich mal zurück.
Mit geistreichen Themen war es das dann sowieso, aber ich hatte ja noch nach sieben Gründen gefragt, warum Queerfish cool sind und rocken. (fand ich auch gut, daß Philipp sich auf meine Kinderfragen eingelassen hat...)
"1. Wir sehen besser aus als Take That (ja, würde ich zustimmen, wenn man Robbie jetzt nicht dazuzählt...ja, geht ok; Anm. des Verf.)
2. Wir machen bessere Musik als alle anderen (außer Kiss vielleicht) (...gar keine Frage..; Anm. des Verf.)

3. Wir trauen uns zu Poser-Photos (mmmja...Jens, "Anm. des Verf." bin ich leid!! die restlichen Kommentare sind natürlich auch von mir!)
4. Wir kommen aus Bremen ("schwach!" sehe ich den Lehrer mit dem Rotstift an den Rand schreiben)
5. Wir sehen nett & brav aus und schocken dann ums mehr (geht so - mittelmäßig)
6. Du kannst uns mit deiner Freundin oder mit Mädchen hören und sie mit deinem exzellenten Musikgeschmack für dich begeistern (geht auch so...)
7. Das gleiche wie in 6 gilt auch für deine Freunde (NEIN, geht nicht mehr, "schwach!" und wieder der Rotstift...)
So, das wars mit unserer kleinen Briefeschreiberei und da kommt Willie und schaltet sich mit ein in unsere kleine Blödelei. (Das war Alf, Folge? und das Queerfish-Interview ist beendet, Jens)

Übrigens: Ja, ich weiß, ich bin ein Spielverderber, aber es hat sich viel getan, und ich sehe Queerfish mittlerweile schon

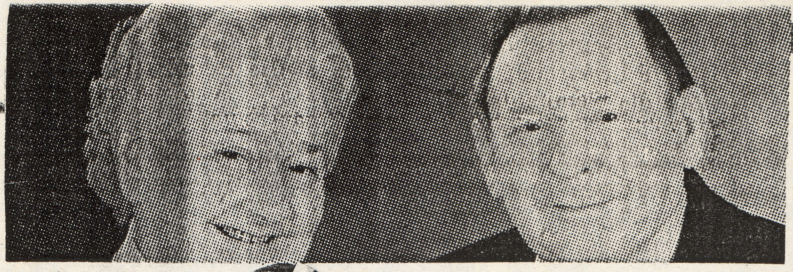
viel negativer als vorher. Das heißt jetzt natürlich NICHT (Hallo Alex!), daß ich was gegen die Queerfische persönlich hab, nein, hat doch Spaß gemacht, die Interviewerei und so...Aber so das "Unternehmen Queerfish", das kann ich irgendwie nicht ganz nachvollziehen. Hätten doch auch in einer schönen "Szene" "groß" werden können, aber nein, jetzt gehts immer höher hinaus. Irgendwann kommt dann das erste Viva-Video und das hat eine so gute Band doch eigentlich gar nicht nötig. Das wars schon. Tschüss.

QUEERFISH&SUCH A SURGE IM KINDER-UND JUGENDZENTRUM KAMP ZU BIELEFELD <EIN KONZERT:LAIF IS LAIF> 18.10.96

Also: André und ich an einem Freitagabend zu Queerfish und Such A Surge. Wir hatten nämlich den Vorteil (das heißt eigentlich den Nachteil...), das Konzert wegen der ganzen Queerfish-Interview-Sache umsonst, also kostenlos zu begutachten. Gibt es eigentlich auch sowas wie "beschlechtachten"? Na, egal. Aber jeder, der für diesen Abend auch nur einen Pfennig bezahlt hat, sollte sich sowieso die Kugel geben, wahlweise neun, zehn oder am besten gleich 37Millimeter. Erstmal kamen wir jedenfalls um neun Uhr an + es stehen zwei fette dicke Tourbusse direkt vor dem Juze(höhö, kleiner Scherz von Euch, wie?). Aber das schindet ja Eindruck. Vor allem natürlich bei uns. Und es kam alles noch viel viel schlimmer, als ich und vor allem André zu träumen gewagt hatten. Diesmal war das Kamp nämlich dann wirklich ein Kinderzentrum eher. Eltern brachten ihre Kinder um 8h hin, dann durften sich die Kinder austoben + hüpfen + hundert Mark ausgeben und um elf Uhr werden sie dann abgeholt. Ist fast wie bei IKEA: Wer einkaufen will, gibt seine Kinder im Spieleparadies ab, kriegt einen numerierten Coupon + löst den dann hinterher wieder gegen seine Kinder ein. ("Nr.267+268" - "Kleinen Moment.") Such A Surge also im Dienste ungestörter Ehepaar-Abende. Ist man die Blagen wenigstens los.

Ok, zurück zum Thema: André und ich gehen um neun Uhr rein und es ist RAMMELVOLL. Fünfzehnjährige Söhne+Töchter und deren Eltern stapeln sich (natürlich nur die, denen die eben beschriebene Taktik eines ungestörten Abends nicht zusagt) und Queerfish spielen schon und die wollte ich mir ja schließlich ansehen. Aber so leicht geht das nicht. Mußte mich nämlich dann nach

vorne durchdrängeln, die Lautstärke war nämlich extra für die empfindlichen Ohren heruntergedreht (und überhaupt: Wer will schon eine Vorband sehen?), und damit ich dann auch etwas verstehe (akustisch, sonst verstehe ich sowieso nichts mehr) gehe ich halt nach vorne. Ich kam mir jedenfalls ziemlich verarscht vor. Supervolle Halle + alle voll kühl (!) (wahlweise englisch: cool) von wegen vorher noch 'n Joint geraucht und so+dann auch noch Eltern und vorne auf der Bühne spielen Queerfish. Perverse Zeiten. Hab mir dann einen Ort gesucht, wo ein bißchen LUFT war und mir Queerfish [illegible] angesehen. Nur: Waren die das wirklich? Die in Neuss so geil abgerockt haben? Ja sie waren es. Denn gerade nach einem ziemlich langweiligem schmalzigem neuem Lied spielten sie die Emo-Brecher mit Alex am Gesang, und die kamen auch noch wirklich einigermaßen gut rüber. Und so erschraken hier und da im Saal Herr Pottschnitt und Frau Superalternativ (und natürlich auch Herr Superalternativ und Frau Pottschnitt???? - Nee.). Den Rest des Queerfish-Programms fand ich dann aber wirklich schlecht. Vor allem im Vergleich zu Neuss. Die neuen Lieder gehen eher in Richtung Soft-College-Rock und bald werden Queerfish dann schon neben Oasis und Blur auf der Wochenendmusik-Seite (gemacht von Brit-Poppern+Pop-Punkernhahahahah...) unseres CDU-Heimatblättchens 'Die Glocke' stehen, oder was??? Und dann verhundsen (Diskriminierung an Hunden???) sie auch noch "Sea of love" und schrauben den Boygroup-Faktor bei diesem Lied auf 88% hoch + das war es dann mit Queerfish. Das war wirklich sehr wenig. Kann sein, daß ich meinen Ärger über den verschenkten Abend zu sehr an den Queerfischen auslasse (aber wegen denen war ich schließlich eigentlich da!), denn wozu gibt es Such A Surge. Denn die bewiesen eindrucksvoll, daß es würgenswerteres gibt als einen enttäuschenden Queerfish-Auftritt vor Schwiegersöhnen + angehenden Hooligans. Unsere Berufsjugendlichen von Such A Surge waren nämlich recht schnell danach um zehn Uhr an der Reihe. Haben sich wohl das Geld aus sämtlichen Klassenkassen der 10a's, 10b's und 10c's der Bielefelder Gymnasien zusammengeklaut + ich kann nicht glauben, daß diese Leute sich so übelst verarschen lassen. Sprüche der Marke "Bielefeld, wo seid ihr?" und "Laßt uns das Teil hier zum Kochen bringen!" sollten den Zuschauern wenigstens das Gefühl geben , auf einem richtigem Rock-Konzert mit Stars + so zu sein und das Geld für den Marius Müller-Westernhagen-Gig gespart zu haben. Und durch diese scheiß pseudo-nachdenklichen Texte immer schön denken, daß wir doch alle ziemlich individuell, kritisch sind und uns über die Welt Gedanken machen (haalt! ich hab tatsächlich ALTERNATIV vergessen). Ich glaube nicht, daß auch nur einer von den springenden Hüpfern mehr als einen cm weit denken kann. Aber die sind ja eigentlich nur die Opfer. Wieso also da anfangen. Es gilt: Ursachenforschung betreiben! Und Such A Surge anklagen. Party machen für 25 Mark, zwischendurch ein bißchen Gesellschaftskritik + T-Shirts für nur 35 Mark (..frei nach...na ihr wißt schon) + dem Publikum immer schön das Gefühl geben, daß sie total gegen die starke Strömung anschwimmen. Ok, André und ich sind nach vier Liedern oder so gegangen. Was soll ich noch dazu schreiben? Das einzige, was man unter Umständen noch hätte ertragen können, war die Musik Such A Surges, aber das interessierte mich dann auch nicht mehr besonders, wenn ich die dreizehnjährigen Töchter springen sehe + die denken daß das alles ist + sie wissen nicht was sie tun. Tschüss. (Legt auf) (Jens)

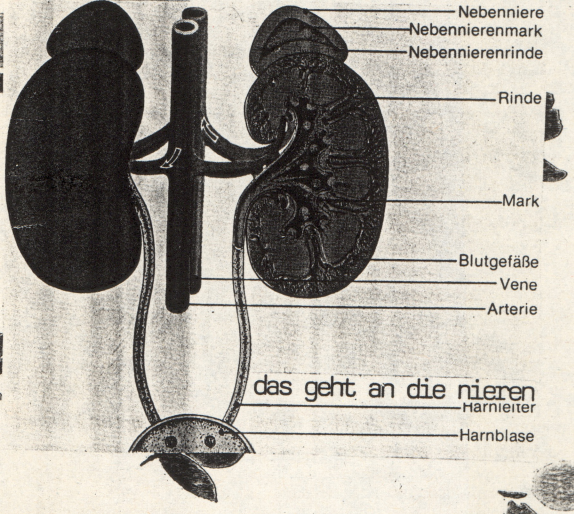


Die Torjäg

Johannes B. Kerner rockt die Welt auf Sat Eins. Denkt Er. Aber eines Tages wird er sich noch umschauen, der Gute, der eine ganze Generation zerstört hat. Er, der dem gepflegten Fußball-Samstagabend den Dolchstoß verpaßt hat. Zwar nicht alleine, aber, und da sind wir uns einig, sein Name verrät ihn als Rädelsführer. B. steht für Boss und für bescheuert. Das B. kann er sich in seinen Arsch schieben und das ist wörtlich gemeint. Das ist Zensur! Sat Eins unterschlägt

härtere Strafen

wichtige Urkunden. Die Quote würde eventuell unter Umständen sinken. "ran - ihre Fußballsendung in Sat Eins - mit Johannes Beschissen Kerner" und sogar mein fußballbegeisterter Großvater würde abschalten. Und sein Unterhemd schamerrötet ausziehen. Jawohl. Aber das war erst der Anfang. Sat Eins verarschen den Opa genauso wie den fußballbegeisterten Proll und das SC Oelde E-Jugend Kiddie, das vom Spiel gegen Germania Lette wiederkommt. Was wäre aus uns geworden, hätte nicht Heribert Faßbender immer souverän durch die Sportschau geführt ohne Prolo Bier- und Autowerbung. Niemals wäre es mir damals eingefallen, mir Heribert zurückzuwünschen, den alten Schleimbeutel. Doch zugutehalten muß man ihm, daß er nur das geringere Übel ist: Denn Mitt-30er wie Jojo oder Reinhold Becki tun doch noch mehr ankotzen. Hoffentlich sterbt ihr an unserer Kotze. Ertrinkt. (Das Team)



Der Oberkörper ist seitlich nur leicht über das Standbein verlagert und etwas über den Ball geneigt.

tiefe Trauer

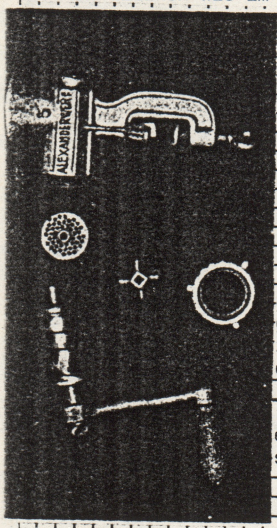
mangelndes verständnis#2676 familienfeste entbehren im übrigen auch nicht einer gewissen portion realsatire. eine mehrzahl von der natur zusammengewürfelter menschlicher geschöpfe maßt sich an, gute launen auszutauschen. (mit aufputschmittel & ohne) meistens gelingt dies recht gut. dabei bleibt allerdings manchmal der gesunde (!) menschenverstand auf der strecke und er wird krank. das hindert die teilnehmer der über die maßen hinaus perversen zusammenkunft aber nicht daran, sich für zwei stunden (&mehr!jetzt!!!) total zu mögen und auch zu lieben. trotzdem jetzt im sonderangebot in der gutbürgerlichen mittelklasse!!! (nur2.59dm) zuschlagen!! {j.}

anekdoten aus meiner kleinen heilen welt. meine kleine heile schreibtischwelt. wie toll. aber hier ist sie wirklich noch heile, die welt, nur viel zu klein. und viel zu oft bricht die kleine heile welt zusammen. deshalb hier gedanken zum gedanken machen. meist aus der tiefsten nacht. (tobi hatte recht) aber, nein, das ist ja jetzt schon wieder peinlich. fuck NEIN.

★ Abenteuer?

Die Leute sind ehrlich, ich bin hier zu Hause, weil meine Freunde hier sind.

ich möchte mich auf euch verlassen können. oder auch ein weiterer nichtssagender werbespruch der neunziger. nein! aber wer ist "euch"? freunde? wenn es sie gibt ja. immer alleine dastehen & immer verlieren (oder schlimmer:alleine verlieren) wird auf die dauer langweilig. und immer mißtrauen mißtrauen mißtrauen und rechtfertigen rechtfertigen rechtfertigen - denkt euch mal was neues aus. und im kleinen wie im großen muß man immer irgendwie um sich schlagen.



aber dann gibt es da zum glück auch immer wieder positive erlebnisse und das ist auch gut so, sonst verliert man zuletzt noch den glauben an freundschaft ganz. und vertrauen war doch nicht gelogen.

und am schlimmsten ist, daß so wenig passiert. immer wieder das gleiche. immer wieder das gleiche. und dann auch noch stillstand! ab und zu mal eine gute party und das wars. den rest verbringt jeder einzelne mit problem- & weltbewältigung und das soll es dann gewesen sein. aus und vorbei. jeder für sich letztendlich gegen sich.

am schlimmsten ist nämlich diese anonyme scheiss-masse. sturheit gemilliardent. ihr seid alle viel zu steif, um euch hinabzubücken!!! ihr schafft es nicht, euch zu anderen menschen hinabzubücken, weil eure nase viel zu hoch sitzt!!! und wir reagieren dann nur darauf.

(ich wette, mit einigen von euch könnte man zehn jahre zusammen in einer zwei-quadratmeter-wohnung wohnen & ihr würdet den andern nicht sehen!!!)

und am schlimmsten sind die erwachsen-werder. von mir aus verändert euch wie ihr wollt aber verschont mich!! vorher normale dinge sind jetzt absurd. vorher absurde dinge sind jetzt normal. nein nein. erwachsen sein = tolerant sein, mit der ungerechtigkeit der welt leben können & verzichten verzichten verzichten & seine 1% freiraum so sinnvoll wie möglich nutzen, und niemals versuchen gegen zu sein. und wie lächerlich es auf einmal ist, sich nicht allen (und sind es nur die kleinsten!!) gegebenheiten zu fügen.

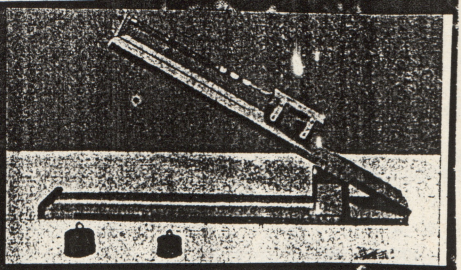
aber wie schön dann auf einmal eigentlich allein sein wieder sein kann! selbstmitleid & selbsthaß inklusive.(im warmen zimmer auf dem warmen sofa)

"alleinsein" stände in der bild bestimmt unter "out". allein & gedankenverloren durch die welt tingeln. nein, dann schon lieber mit "freunden" irgendwohin, vielleicht ins kino, mit denen ihr dann über bausparvertrag und zukunft redet - und alleine zuhause fallt ihr dann flennend ins bett!!

oder besser: weinabende zu zweit! zweisam einsam. und immer daran denken, daß man es selbst am schlechtesten hat.

und was dann ziemlich rockt, ist eine party wie die neulich. es war eine party in clarholz, einer bauernschaft, mit grauseliger musik, fünfzehn mark eintritt & dann trinken. zeltdisco-mäßig. diese party war der absolut letzte beweis für den sieg der verdorbenheit über den menschen. und ich befand mich zwischen fröhlichen tanzenden menschen (die samstagabend-fröhlichen) & trank endlos roten + cola. gebe die hoffnung also schon auf und dann auf einmal steht wie aus dem nichts ein ziemlich netter & kula mensch vor mir, mit dem ich mich prächtig unterhalte - und zwar über neurosis, dawnbreed & co. und das auf dieser party!! endlos überraschend & rockend! dachte schon ich ende zwischen blümchen & rotem & cola. ich hab ihm wahrscheinlich erzählt, wie genial ich die muff potter lp finde, ja, das ganz sicher. und ich ernenne neurosis als soundtrack für diese party. wirklich nette unterhaltung. danach bin ich dann etwa zehn km zu fuß gegangen (-nachts-) und es war mir ziemlich egal.

$$\frac{P}{L} = \frac{l}{p}$$



Am Hebel herrscht Gleichgewicht, wenn das Drehmoment der Kraft gleich dem Drehmoment der Last ist.

und selbst dann immer versuchen irgendetwas zu bewegen, nein, besser wenigstens etwas sinnvolles für sich selbst & andere zu machen. und wenn es noch so wenig erfolgversprechend ist. wenigstens versuchen dafür oder danach zu leben. zwischen avail und fugazi glücklich werden.

und was bleibt ist liebe und musik. und ...but alive sind doch die besten. ein ...but alive konzert, das ist so unglaublich gut, kaum in worte zu fassen für mich. das schafft wirklich etwas. ist das die band, wegen der ich noch lebe? an dieser stelle höre ich besser auf, sonst erklärt mich noch jemand offiziell für verrückt. aber was macht das schon. mit diesen gedanken schließe ich die sitzung für diesmal. vielleicht sieht es bald schon ganz anders aus...nein!

Zahlentafel 1
Last und Hangabtrieb

h	l	$\frac{h}{l}$
cm	cm	
P	L	$\frac{P}{L}$
kp	kp	

ich scheiß romantiker.

WAS JETZT WIRKLICH 'AM SCHLIMMSTEN' IST ? WEIß NICH. WAHRSCHEINLICH ALLES.

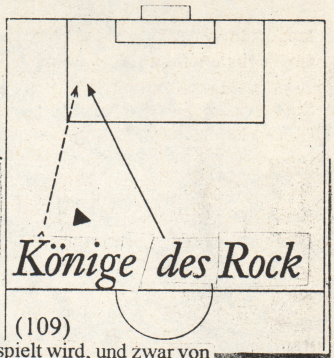
aber ich kann noch lachen.
vor allem über mich selbst.

(jens)

Regie: E. W. Emo

MEDIACONTROL

Leidenschaften



(109)

Rusty James - Save the last dance for me LP

Jeder kennt sie, diese Augenblicke: Eine Band spielt ca. 10 Sekunden und schon zieht es einen wie magisch zu diesem Plattenverkaufsstand, man legt die sauer verdienten Geldstücke auf die Verkaufstheke wohlwissend, hinterher VÖLLIG blank zu sein. (Tobi)

P.S.: Die Platte ist gut.

Rusty James 7" vs. Lp

Die Single eben jener Rusty James kann mich bis aufs letzte begeistern. Gute depressive melodische Musik, sehr gitarrenlastig - und - vollkommen schön. Ruhige Momente und dann immer wieder bratzige Gitarren und bratziger Gesang und ein Akustik-Stück. Der Lp scheint allerdings ein bißchen verloren gegangen zu sein. Die Spannungsaugenblicke und die lärmenden Gitarren wie auf der 7" fehlen und das ganze wird viel zu harmlos und - und vielleicht auch langweilig. <Jens>

- Buttmaul - 5 Song Demo

- Buttmaul machen geile atmosphärische Musik, die - scheinbar gelassen daherkommt, um sich eiskalt und - um so heftiger mies und hinterhältig in dein Gehirn - zu bohren. Immer wieder ruhige, gesangsbetonte - Parts, um schließlich AUSzubrechen mit harten - Gitarrenattacken. Und ich liebe das erste Lied. Diese - Musik hat nämlich dazu noch Groove, ähnlich wie - Quicksand. Ja, fein. (Jens)

Tristesse - Der erste Schritt der ach so Traurigen 7"

Oh ja, wie hab ich sie damals als Tristesse de la Lune verrissen und wohl auch zurecht, und jetzt diese Ep und ich bin doch ziemlich angetan. Vor allem die deutschsprachigen Stücke sind wirklich gut. Das ganze ist ziemlich sehr melodische Punkmusik, die sich einfach schön anhört, vor allem weil sie vordergründig sehr positiv, hintergründig aber eher depressiv und realistisch kommt. Und das hat ansatzweise schon was von ...But Alive. <jens>

Redemption 87 CD (New Age)

Jetzt höre ich gerade Redemption 87 und die CD gefällt mir wirklich ziemlich gut. Das ist wenigstens noch (einigermaßen) echter Hardcore, so schön schnell und mit Youth of Today-Touch und (halbwegs) rasierten Köpfen (Ich hab mir grad die Haare geshaped, juppiduppiduh). Eine der wenigen punkigeren Bands auf diesem Label und garantiert kein Slomo! Richtig fett straight, jawohl! <jens>

Bandog - Ziegel 11 7" (über X-Mist)

Noch viel viel cooler kommt diese 7" aus Hamburch, weil bester NY-Hardcore gespielt wird, und zwar von wirklich harten Kerlen, wie hinten auf der Single auf den Photos eindeutig zu sehen ist...da sind nämlich irgendwelche muskulösen, volltätowierten Harley-Davidson-Typen drauf, die alle mal Seeräuber und Piraten waren. Sheer Terror können sich jedenfalls einpacken, denn Bandog blasen alles weg. <jens>

"Killer" EP (Musikzimmer, Beethovenstr.6, 41061 Mönchengladbach)

Oh ne jetzt wirklich nicht. Hat mir der Sänger (und nicht der plauzige Gitarrist!) von Ea 80 in Neuss in die Hand gedrückt. Vollkommen verrücktes Zoi!ch. Was steht da? "It's a 6-song, 10 minute sonic blend of electro/accoustic sickness and health". Wohl doch sickness. Paßt schon. Papageiengeplärre und Zerstörung von Instrumenten oder so. Wer hört sowas länger als 2 Minuten? Killer stimmt aber. (jens)

Lunchbox "Juggernaut" LP (Revolution Inside)

Kennen bestimmt schon viele. Guter melodischer Hardcore und Fugazi. Hat bei mir aber bisher nur den manchmal hören ganz schön-Standart erreicht. Sollte ich viel öfter hören, besonders Lied nr.zwei. (jens) &eigentlich die ganze Platte!!

SteakKnife "Godpill" LP (xmist)

Guter guter PunkRockNRoll mit coolen Texten und Lee Hollis am Gesang. Soll live rocken ohne Ende und die Platte lohnt sich auch anzuschaffen. <j>

OK, hab ich auch, das Gerät, aber als Zehdeh von X-Mist persönlich zugeschickt gekriegt, sozusagen als Promo. Leider war das mitten in unsere ach so unkreative Phase reingesetzt, und als wir wieder anfingen, dachte ich, das Dingen wäre schon zu alt. Wohl weit gefehlt. Die CD ist jedenfalls scheißenscool, Lee Hollis rockt immer noch und überhaupt. Also, kann meiner Meinung locker mit den Ami-Bands mithalten. Hm, ich gehe glaub' ich sogar noch weiter und sage: Diese kompakte Scheibe ist besser also so manche Ami-Band. (Tobi)

Serpico "They shoot babies, don't they?" (Day After Records)

Die hab' ich mir gekauft, weil ich neugierig auf diese Band war. Und die spielen so PopPunk, den ich vielleicht ganz gut finde, aber vielleicht auch doch

langweilig weil zu poppig. Ich werde sehen. Das Cover finde ich gut; ist was für Jäger. <j>

Rain like the sound of trains 7" (über xmist) Blues, Rock (NRoll), Soul? Keine Ahnung. Auf jeden Fall ziemlich groovender Stoff, den ich tatsächlich mittlerweile halbwegs gut finde. Und ich wollte erst schon direkt zur Mülltonne laufen (...oder an Andre verkaufen, hehe). Vielleicht sollte ich mehr BB King, Jimi Hendrix oder was auch immer hören. Ne laß mal. Das hier ist jedenfalls ganz gut. <j>

Rantanplan Demo

Gott! Hammer! DER Bringer. Was hätte ich nur getan, hätte mir Reimer dieses Tape NICHT auf dem Fanzine-Treffen in die Hand gedrückt und gesagt: Besprich dos mol. Nun gut, so muß ich es besprechen, aber leider geht das nicht so, wie er sich das vorgestellt hat. ER wollte Objektivität und so, wie das halt seine Art ist. Keine Vetternwirtschaft und ruhig verreißen, wenn's nicht gefällt. Problem klar? Es gefällt nämlich leider Gottes so gut, daß ich gar nicht anders kann, als Rantanplan abzufeiern. Aber um noch ein etwas gestreuteres Meinungsbild aufzuzeigen, habe ich das Dingen anderen Leuten vorgespielt, mit gleichem Ergebnis: Erstmaliges Hören-netter Eindruck. Zweiter Hördurchgang-erste Festigung der Songstrukturen. Beim dritten Durchgang tranceartiges Mitgesumme und Gröhlen des Refrains: "Trotzdem ist irgendwas gut in der Welt RANTANPLAN Hey, hey, thu den SKA!" Und da sind wir nun ENDLICH bei der Musik und Jens freut sich, daß ich gleich fertig bin (denkt er). Also, ein wenig Ska, ein wenig Punk, deutsche Texte und unendlich viele, unendlich geile Melodien. Zudem die gewisse Portion Power und überhaupt, leck mich Jens, du nervst. Teilweise erinnern mich Rantanplan sogar an ...But Alive, hört man irgendwie, daß da jene Musiker mit rumgepfuscht haben.

...was jetzt nicht heißen soll, daß die dasselbe machen, nein, Rantanplan sind eigenständig und saugut. (Tobi)

Rantanplan LP (B.A. Records, bestellen, SOFORT bei Marcus Wiebusch, Marktstr. 107, 20357 Hamburg, 15 Eier und Porto, es lohnt sich, jede beschissene einzelne Deutschmark)

Ja, kam als Promo in Oelde an und ich bin vor Freude mit dem Kopf an die Decke geknallt. Ist geil. Alles weitere nachzulesen im Demo-Review. (Tobi)

Swingin' Utters "A juvenile product of the working class" CD (Fat WreckChords)

Ok, endlich wieder mal was Zugeschicktes und gleich eigentlich ganz nett. Die schwingenden Otter (?, nee) spielen Punkrock im wahrsten Sinne, noch ziemlich Drei-Akkord-mäßig und recht melodisch. Würde deshalb aber auch gut bei MTV als nächste Green Day und Rancid passen. Aber das geht ja alles wieder vorbei und das wollen die Otter auch gar nicht.(hoffe) Diese Musik ist glaub ich jedenfalls auch was für die Leute, die viele solche Lookout-Sachen hören und so. (Jens)

Shyster "That's my story, and I'm stickin to it!" 7" (Off Time Records; über Ingo Ebeling,Grindelallee139,20146Hamburg)

Danke für die schöne Platte, ist heute schon fünfmal gelaufen ungefähr, und zwar verdient. Wirklich guter melodischer Punk, wo man denkt, es gibt ihn schon so-sooft, und trotzdem hat diese Platte etwas Charakteristisches. Nicht so sehr fröhlicher Poppunk, eher n bißchen zurückhaltend...was soll ich schreiben. hören&kaufen. (Jens)

Die Goldenen Zitronen "Economy Class" LP

Live war das Ganze ja echt ziemlich sehr gut, und deswegen bin ich von der Platte eher enttäuscht. Da kommt dieses ganze vertrackte Zeugs auf platte einfach nicht so powervoll & groovend. Auch im Vergleich zu "Das bißchen Totschlag" ist irgendwie Agressivität verloren gegangen. Auch textlich. Aber trotzdem sind die lyrischen Ergüsse teilweise zum Schmunzeln(teilweise sehr!). Tja, "Das bißchen Totschlag" kaufen. Die ist besser. Und live gucken gehen. (Jens)

Strain "Here and now" CD (New Age Rec.)

Soll ich jetzt ein ernstes oder ein lustiges Review schreiben? "Bitte, lieber Onkel Tobi, schreib uns ein lustiges!" hör ich euch schreien, aber NEIN, ich quäl euch heute mit unglaublich trockenen und unlustigen Reviews in denen die Fakten sprechen: Alllso, Strain genießen den allseits bekannten Heart First- und den nicht so bekannten Da-hat-Dalecki-doch-ein-T-Shirt-von- Bonus. Aber auch ohne diese Boni (Mehrzahl von Bo-Nuß) sind Strain eine ziemlich geile Band. Nicht ganz so Durchschnitt wie der Durchschnitt und immer an der herumheulenden Stimme zu erkennen. Genießen also meine Sympathie. Toller Moshfaktor, sowas mag ich, die Gitarren sind fett und tropfen immer noch heftig ab. Moooah! Was nun diese Veröffentlichung soll, weiß ich nicht. Eine komplett neue CD? Nein, dafür sind zu viele alte Songs drauf. Aber wohl neu aufgenommen. Naja, mir egal, ich hab ja sonst nichts von denen. Der Großteil ist aber neu, denk ich. Lohnt also auch für Fans? (Tobi)

P.S.: Da erinnere ich mich gerade, wie Flo vor gut eineinhalb Jahren bei mir ins Zimmer stürmte, die Single "Driven" auflegte und die Haare tanzen ließ. "Das ist geil" kam es aus ihm heraus ums damals war das normal. Heute jedoch würde ich James um mehr Augen beten, die mir aus dem Kopf fallen können, denn 2 würden hier beileibe nicht reichen. Wenn ihr versteht, was ich meine. Also, für alle: In Zeiten wie

diesen wäre es absurd und anormal, solch ein Verhalten abzuverlangen. Heul.

"Exist" Demo (Christoph Zehetleitner, Benno-Benedicter-Str.31, 86609 Donauwörth)
Ein Tape aus dem schönen Donauwörth also. Ist wahrscheinlich gar nicht schön (ist ja auch Bayern, oder?), aber egal. Danke für den netten Brief. Es lohnt sich auf jeden Fall, dem Christoph mal zu schreiben, weil er so ziemlich viele Aktivitäten aufzuweisen hat, so z.B. auch ein MailorderKritikHeft, ein MKH sozusagen (5DMincl.P.). Aber jetzt dann auch zum Tape: Exist spielen den aggressiven harten Kern hier ziemlich flott und da ziemlich langsam. Sind also beeinflußt von den ganzen schnellen alten Hc-Sachen, aber auch von den ganzen jüngeren Sachen der Hc-Welt (...um new school zu vermeiden und nicht Undertow &Co. zu nennen). Aber ist für mich auf jeden Fall besser als all der durchschnittliche Kram der letzten Zeit, weil einigermaßen abwechslungsreich & teilweise ziemlich coole Parts. Wenn das dann aufnahmetechnisch noch dicker kommt und ein gewisser aus Oelde eingeflogener Bassist die Band dann auch komplett macht, wird das bestimmt was. (Jens)

HANSWURST SENIOR 10" : 6 MAL HC MIT HELM
HARDWARE C/O INGO TEICHERT
BRÜCKENSTR. 24
33607 BIELEFELD
NET-TOUCH UND DEUTSCHEM GESANG ALA FRONT 242
BOM FROM WANT(!) ... BESTELLEN BEI: RESQUE

Darf ich, ja?? Oh, wie es doch Spaß macht, von Metallabeln zugeschickte MCDs zu reviewen. Am besten noch objektiv. Deswegen schreibe ich jetzt ein objektives Review zur Bonehouse "Symmetry of Decadence" MCD auf Earth AD Rec. aus München. Woher die unsere Adresse haben, weiß ich nicht, ihre Adresse ist Schwere-Reiter-Str.35 Haus 2 in 80797 StadtwoallesschwarzistaußerdasOktoberfest. Zur Musik: Metal, schnell gespielt mit der Metal-typischen Stimme. Warum mag ich Integrity (die Musik), nicht aber Bonehouse? Weil Integrity mehr langsame, schleppende Teile haben, mehr HC-Prozentpunkte und Weltschmerz rausschreien statt zu gröhlen. Wirklich? Wirklich. (Tobi)
P.S.: Die RockHard meint, dieser Band 8 von 10 Punkten geben zu müssen, so steht's im Promoheft geschrieben. Also 15DM-Schein in den Umschlag und ihr erhaltet 9mal Metal oder wahlweise auch 19 Minuten Metal, je nach dem.

Hass "Anarchistenschwein" CD (Hass Prod.)
Das ist mal 'ne Platte! Naja, oder auch nicht. Mit Hass konnte ich zu fast keiner Zeit meines Lebens etwas anfangen und nun soll ich objektiv sein? Der Versuch zählt. Hass liefern also eine neue Scheibe ab, statt Berti (den kenne ich noch, toll wie?) singt jetzt irgend ein anderer und die Mucke scheint nicht mehr ganz so übel, wenn ich das sagen darf. Für Freunde des Hasses einen Kauf wert, für neue Freunde reicht es auch diesmal nicht. Aber wie gesagt, für Hass-Verhältnisse aber gut. (Tobi)

Shityri "1-2-3-4" (Hass Prod.)
Die 19 Stücke auf dem neuen Album lassen Dir erst überhaupt keine Zeit zum Luftholen. Aber Shityri liefern auf "1-2-3-4" kein dumpfes Rumgebolze, sondern harmonischen Gesang, schöne Melodien und kraftvollen Gitarrensound, jedes Stück wird in 2 Minuten erledigt.
Soweit das Promogeseiere. Ich sag nur Ufta Ufta. Hab schon das Demo nicht gemocht. Auf der CD nun dasselbe in besserer Qualität. Kann mich nicht erwärmen. Das protzige All Girl Punk Rock wage ich auch anzuzweifeln, spielt doch an den Drums ein gewisser Alex. Egal. (Tobi)

Orbital "In Sides" CD (Major?) KEIN MAJOR!
Hab ich mir gekauft und bin STOLZ drauf. Tewes-Mucke. 100 Punkte. Jeder, der 8 Lieder in 72 Minuten außer mir noch genießen kann (was die wenigsten wären), soll zugreifen, solange Raveline noch Interviews mit Orbital abdrucken. Der erste Song "The Girl with the sun in her head" wurde nur mit CYRUS-Energie aufgenommen und das ist für die umweltschutzmäßig doch arg hintern Mond lebenden Engländer schon eine gewisse Leistung. Hut ab? (Tobi)

es wird nicht nur heller, es blendet geradezu im sonnenglanze.

Avail "4am Friday" (Lookout)

Ich bitte euch anständig, KAAAAAUUUUUUFT diese Scheibe, lest den Konzertbericht, BETET diese Band an, schreit laut heraus, daß Avail immer noch die beste Band der Welt sind. OOOOOOOhhhhhhhh, jaaaaaaaaaaaaaaa. Beim Hören bleibt niemand freiwillig länger als 2 Sekunden still sitzen. Avails neue Scheibe läuft gerade und ich MUSS jetzt aufhören und tanzen, jaaaaaa. Ich nehme den Redaktionsraum auseinander. MMMMOOOOOAAAAHHHHHH!!!!!! HITHITHITHITHITHIT! (Tobi)
P.S.: Gründet eine Religion, verehrt Tim, Chuck, Erik und Joe, küßt ihre Bilder!!!!!
P.P.S.: Kauft diese Scheibe, BIIIIIITTEEEEE. Aaaaaaarrrrggggh.

Fanzines

Der Krachturm Nr.1 (Carsten "Jehova" Herder, Felixstr.27, 48282 Emsdetten)
ok, keine Vetternwirtschaft hier, obwohl Herr Herder ein netter Mensch war und auf dem Neusser Fanzinetreffen Ansprechpartner No.1. Das Heft ist wider Erwarten total geil, halt ein Egozine. Mit großem Fanzinereport (in dem alle über's ZAP ablästern, höhö), diversen Interviews und so. Am spaßigsten sind aber noch die Erlebnisberichte, die schön über's Koma-Saufen, Scheiße bauen und so berichten. Schön zu lesen. Für ein Erstlingswerk übrigens erstaunlich, wenn nicht gar beängstigend stark. Werd' mir bloß nicht besser da in Emsdetten, sonst komm ich dir da hin. Mit Daddys Rasenmäher. Mit 2 Mark sind sie dabei. (Tobi)

Kiang nr.2 (Simon Beuse, Lanzerathstr.4, 41472 Neuss, 2DM+Porto)
Simon macht auch sein eigenes Fanzine, ist auch nett und so weiter. (Tobi)
Ist sogar ziemlich sehr cool, das Kiang.

Divine Intervention #2 (Jochen Wagner, Lossenweg 18, 56170 Bendorf, 2DM)
Haben wir auch gesehn in Neuss, war auch nett (seltsam, seltsam; die tippende Tunte). Kommen wir ohne Umschweife gleich zum Heft: Es sieht sehr unscheinbar aus, birgt aber einige Perlen, so z.B. Den Mädchen-Report (der Maniac hat doch tatsächlich in der "Mädchen" eine Kontaktanzeige aufgegeben-mit Foto. Hat angeblich 550 Briefe darauf erhalten und schöpft bei den Briefzitaten aus diesem Grunde aus dem Vollen. Gott, was hab ich gelacht.) oder den Gig-Bericht von Just Friends. Nicht zu verachten auch der Psychotest (Wie gut hast du deine Eltern im Griff). Doch, macht Spaß. Einige Sachen sind allerdings auch fade, langweilig, schon 1000mal dagewesen und so, aber ihr solltet es trotzdem kaufen. Fast hätt ich's vergessen: KULT-und der Grund warum wir von der OASE gleich zwei D.I.s hier rumfliegen haben-es gibt S.E. Kreuze zum annähen für umsonst dabei. Toll, oder? (Tobi)
JoXe ist übrigens ein Schönei und hat nicht umsonst 550 Briefe pubertierender Girl-Leserinnen gekriegt; oder Mädchen, ist doch egal. War nur ein Spaß. (Jens)
Genau, recht hat er. Get your hair cut, Schwuchtel (ein anonym bleiben wollender Redaktionär-nicht Flo)

BlaBlaBla (Olaf Kleist, Domplatz 44, 38820 Halberstadt)
Hat mir glaub ich viel Freude gemacht beim Lesen. Mit einem gelungenen Boxhamsters-Interview, Chokebore, Terrorgruppe, Approach to concrete. Viel erfreulicher aber noch der ganze Rest des Heftes wie der National-Zeitung-Bericht oder die vielen Gedichte. Ist also ziemlich vielseitig und lohnend. <J>

Plot letzten Nummern (über X-Mist)
Das Plot ist eines der Fanzines, die ich ziemlich gerne lese, weil es da immer so viele interessante Stellungnahmen gibt, denen man zustimmen kann oder über die man sich aufregt. Das beste Geschreibsel ist meistens das der deprimierenden Augenblicke von FlOpitz oder Zenker. Armins EM-Report in #9 ist cool. Ein Rocket from the Crypt-Interview

haben sie in Nr.Neun auch endlich gemacht. Hoffentlich hat die Sache jetzt Ruhe. Utes Beiträge sind sowieso ziemlich das größte.

KAUFEN & LESEN! AUCH NR. ZEHN IS GUT. <jens>

Ox Nr. 2400 (wie immer mit 77 MInuten und vielen tollen Bands, aber ist ja immer so und es kostet originellerweise immer noch 6.90 DM -beim Dealer deines Vertrauens, an allen Zeitungskiosken und in allen Buchläden zu bestellen)

OK, darf ich wieder die Drecksarbeit machen. Jens ist zur Apotheke (Mittel gegen schlechte Laune holen) und hat mir das OX zum Reviewen gegeben. Lassen wir also erstmal ein paar Fakten sprechen: 116 Seiten dick, kleinste Schrift für beste Augen und 25 Seiten in Minimalschrift Plattenreviews. Zu verurteilen mag das vielleicht sein, aber schon allein dafür lohnt sich der Kauf (zumindest für den, der alles Erschienene der letzten 3 Monate im HC/Punk-Sektor überschaulich auf ein paar Seiten, nach Buchstaben geordnet, haben will). Interviewt wird auch alles und jede(r), was man halt so vor's Telefon oder die Stenorette bekommt. Ist auch nicht böse gemeint. Böse bin ich nur über das Bewertungssystem nach Punkten und die OX-Geschmax-Control Seite, die mich doch zu stark an die Metalmags in Hochglanz erinnert. Daß die Schreibe Hillers eher mit einem trocken Knäckebrot als mit einem lecker Mittagessen zu vergleichen ist, ist auch bekannt. Überhaupt, was rede ich, in 3 Monaten wieder, gleiche Welle, gleiche Stelle. (Tobi)

Jens hat übrigens einen guten Witz im OX entdeckt, was den Humor von J.Hiller beweist. Nachzulesen auf S.7, Spalte 4, Chaostage. Und BITTE BITTE BITTE nichts an diesem Review PERSÖNLICH nehmen. Das nervt. (wieder ich, krieg ich jetzt schlechtere Kritiken im OX?) Übrigens, tu mir den Gefallen und verkauf' das Dingen für 6,99DM. Das wäre dann wenigstens cool - nein, das wäre scheiße...egal. (Jens)

Also, ich fänd's schon cool, jedem Besteller 1 Pfennig zurückzuschicken (Tobi)

Wasted Paper Nummer6 (Nagel, Berninghoffallee1-5, 48429 Rheine)

Und das ist dann ein wirklich gutes Heft. Voller Haß und Aggression. Und wenn es dir wirklich dreckig geht, dann les das Heft zum zehnten Mal und es geht dir besser. Interviews mit Caution Screams und Oi Polloi und ein I Spy-Tourbericht; ist aber nebensächlich bei dem Heft, was zählt sind die zahlreichen Erlebnis- und Stimmungs-Berichte. <J>

Inner Fury / Soma Alte Post Oelde 17.09.96

Ich habe schlechte Laune und es geht mir beschissen. Ich stehe da und dann laufen auch noch alle an mir vorbei. Und es spielen auch noch nervende scheiß-Bands. Inner Fury und Soma. Ein zugegeben sehr subjektiver Konzertbericht. Inner Fury (und Soma?) rocken natürlich. Nur nicht für mich an diesem Abend. (Jens)

So, jetzt muß ich aber auch was sagen: Wer Oase kennt, kennt Inner Fury. So. Der fehlte in dieser Ausgabe. Ich fand Inner Fury an diesem Abend gut wie immer, für Jens' schlechte Laune kann niemand etwas. Obwohl mir Soma fast auch meine gute Laune verdorben hätten. Hatte ich mir viel mehr von versprochen. Irgendwie war das alles allenfalls Durchschnitt, ein Bischel Knüppel, ein Bischel Punk, ein Bischel Emo, alles verquirlt=Soma. Wäre der Schlagzeugrhythmus nicht immer Ufta Ufta gewesen, hätten wir da vielleicht nochmal drüber reden können, aber sooo? Nein. Inner Fury haben sich dann übrigens noch bei allen für rege Anteilnahme bedankt. Kommt auch nicht immer vor, daß eine Band sooooo etwas abläßt. Gute Nacht. (Tobi)

Arbeitgeberzuschuß zur anderweitigen Zukunftssicherung

Gesamtbetrag zur anderweitigen Zukunftssicherung

Erhöhungsbetrag

Zusätzlich bezahlte Stunden

Schlüsselzahlen sind auf der Rückseite erläutert

Umlage

Zusatzversorgungspflichtiges Entgelt

Die Welt ist nicht in Ordnung

NOCH'N ARTIKEL :

Ich-bin-verzweifelt-und-weiß-weder-ein-noch-aus-Artikel

Fakt1: Zum Emo-Schreiben muß man breit sein.

Fakt2: Es muß auch spät sein.

Fangen wir an:

So seltsame Parties geben einem doch den Rest, würde ich sagen. Diese Welt ist jedenfalls am Ende. Zwar nur eine - zugegebenermaßen gewagte- These, ist aber glaub' ich doch wahr. Man (frau?) schaue sich doch nur all die Scheißer und Proleten an- Das darf doch nicht wahr sein: Hip, alternativ, cool, fröhlich, super drauf. Hey, schön. Freut mich für euch. Sterbt doch, am besten alle. Ich habe jedenfalls die Schnauze voll. Seid doch mal ehrlich! Jeder muß irgendwie depressiv sein , es sei denn, er hat kein Gehirn oder ist ein Zyniker, dem alles scheißegal ist. Aber allem Anschein nach ist der Großteil einfach nur scheiße. Mein Land, meine Leute. Das ist doch zum Heulen, sogar die eigene Generation ist superabartig, vielleicht noch schlimmer als die vorangegangenen. Wenn man mal guckt, was aus den Hippies geworden ist, was wird dann aus... Ich will gar nicht dran denken. Das ist also die "Youth of Today". Erschlagt euch am besten alle selbst, dann erspart ihr mir den Amoklauf. Aber in 10-20 Jahren seh' ich eure Gesichter sowieso auf den Bildschirmen wieder, als Politiker, Talkmaster, Zeitungsschreiber. Soll mir egal sein, ich laß mich auch in ein paar Jahren nicht von euch verarschen. Vielleicht irre ich mich auch und es gibt mehr als ich glaube, die sowas wie Zukunftsangst haben. Es ist eh' schon alles vorherbestimmt. Wenn ich nicht arbeiten gehe, sterbe ich jung. Wer nicht mitspielt, landet auf dem Abstellgleis. Wer mir Zynismus vorwirft, soll mehr beobachten anstatt blödes Zeug zu labern: Die ganze Welt ist der Inbegriff des Zynismus, Zynismus umgibt uns eh' alle. Wir sind sowieso alle krank. Normal sind nur die Leute in den Psychiatrien, die drehen wenigstens durch. Der einzige Weg. Ich schlucke viel zu viel. Würde ich mich nicht am Riemen reißen, ich würde durchknallen. Naja, irgendwie bin ich froh, daß ich's nicht tue. Schönen Abend auch. Schlaft gut. (Tobi)

ES IST SO HART, EIN STAR ZU SEIN

Bevor sich meine Wenigkeit auf's Neue dazu hinreißen läßt, euren jugendlichen Leichtsinn zu zügeln und euch mit einem sanften Klaps in die Realität zurückholt (hallo, Unity-Faschos), reiße ich mich wohl lieber selber am Riemen und mache was anderes, als euch zu beleidigen. Obwohl, Lust hätte ich schon, denn es ist echt ein (zugegeben fieser) Spaß, schadenfroh vor dem Papier zu sitzen und sich eure verärgerten Gesichtszüge auszumalen. Haha, ich lach euch ins Gesicht. Zurück zu diesem Artikel. Schreiben, so sage ich, kann ein Ventil sein, durch das man seinen Ärger rausläßt, um euch zu ärgern. Es ist schade, daß ich nie zum Stift greife, wenn ich wirklich wütend bin. Das wäre dann wohl das Meisterwerk geballter, verbaler Aggressionen und ein Kunststück deutscher nachkriegszeitlicher Rhetorik. Gebt dem Zyniker einen Stift. Nein, ich werde jetzt ganz bestimmt nicht ausfallend. Ach, am Anfang wollte ich nur 'ne Frage stellen, jetzt wird gleich ein ganzer Artikel draus: Warum benutze ich mein Ventil nicht öfter? Start your own Fanzine. (Tobi)

...oder besser noch: kommen sie zur OASE! Denn wir suchen immer nach schreibtüchtigen, ehrlichen, konservativen Mitarbeitern, die uns nicht so auf den Geist gehen wie Flo oder Chris. (nochmals ich)

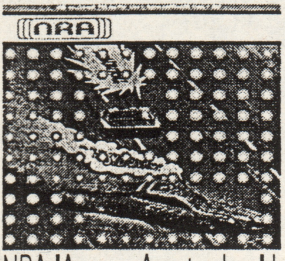
Pop Punk Invasion

HORACE PINKER
SUCK SHIT.
DOC HOPPER

7"

LYNYRD'S Sissy INNARDS

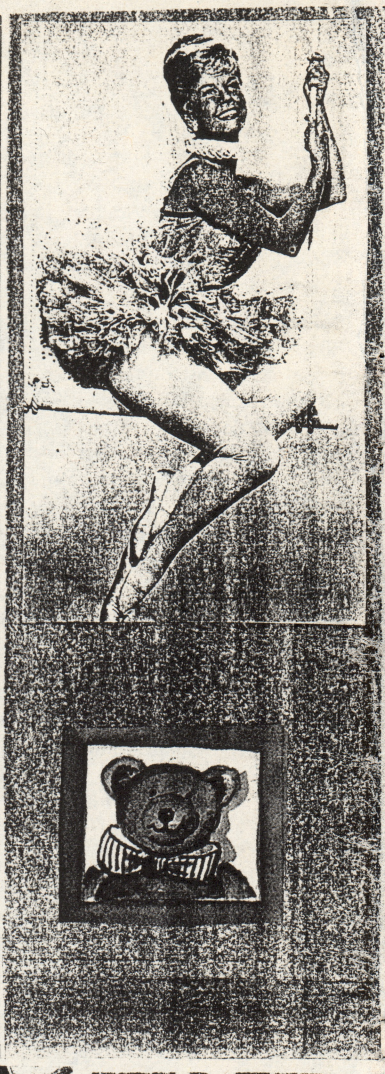
NRA
Another Day At Work



NRA 'Access Amsterdam' lp

OFF TIME RECORDS

coming soon:
Shyster "Say Uncle" cd/lp
At the Drive-In 7"
Cletus 7"
Alligator Gun 7"



Ich frage mich gerade, ob es normal ist, wenn sich ungefähr zehn (vom Alter her) erwachsene junge Männer zu Klängen von noFX etc. im Proberaum durch die Gegend schleudern, sich gegenseitig verletzen und daran noch Spaßhaben. Ja, ist es.

scheißland.(analog:mangelndes verständnis#3400jubiläum!!!feiern!!)
die wächter der ordnung in diesem land schwingen auch gerne die psychische keule. nicht nur körperlich, auch verbal soll macht demonstriert werden. "komma her" rief mir neulich ein grün-weiß-uniformierter zu. erstens: er duzt mich. zweitens: würde er wohl kommen, würde ich rufen? also:"nein." wie wäre es denn mal mit solidaritäts t-shirts? "polizisten sind mörder - überall". nein, ich glaube das lassen wir. wir können sie ja psychisch auslachen. schockt bestimmt ultrabrutal. {j.}

Plastik-MENSCHEN EUCH
BRAUCHEN WIR NICHT!
SUCHT DAS WEITE.
Jetzt:
Aktion
model Mord
Der Model-Killer
IHR KÖNNT EUCH JA ETTIKETTE
AUFKLEBEN 80% POLYESTER UND
20% MENSCHENFLEISCH. UND IMMER
SCHÖN LÄCHELN.
SPONSORED BY:
SAT.1
(JENS)
Simone Aust aus Saalfeld/Thürin-
en ist in Gotha zur schönsten ver-
eirateten Frau Deutschlands ge-
wählt worden. Die 26jährige Sekre-
tärin hat zwei Kinder von fünf und
sechs Jahren.